



SPD

Hamburg-Nord

Jahresbericht 2023-2025

Inhalt

Bericht der Kreisvorsitzenden: Seite 2-4

Bericht der Schatzmeisterin: Seite 5-6

Berichte von Arbeitsgemeinschaften und Arbeitskreisen:

- SPD FRAUEN Hamburg-Nord: Seite 7-9
- Jusos: Seite 10-12
- AfA: Seite 13
- AG 60 plus: Seite 14
- Antidiskriminierungsstelle: Seite 15

Bericht der Bezirksfraktion: Seite 16-40

Mitgliederentwicklung: Seite 41-42

Beitragsaufkommen: Seite 43

Gleichstellungsbericht: Seite 44-45



Rechenschaftsbericht der Kreisvorsitzenden, Oktober 2023 – September 2025

Liebe Genossinnen und Genossen,

seit den zurückliegenden Organisationswahlen vom 07.10.2023 liegen einmal mehr ereignisreiche Jahre hinter uns:

Wir haben zusammen drei Wahlkämpfe gemeistert. Wir haben uns gemeinsam eine neue Satzung im Kreis gegeben, zwei Distrikte zusammengeführt, ein neues Kreisbüro gefunden. Wir sind in der Bezirksversammlung und in der Bürgerschaft nach den zurückliegenden Wahlen mit so vielen weiblichen Abgeordneten vertreten, wie kein anderer SPD-Kreis in Hamburg. Wir stellen mit Ksenija Bekeris die Senatorin der Behörde für Schule, Familie und Berufsbildung. Und wir haben es mit Bettina Schomburg geschafft, die erste weibliche Bezirksamtsleitung in der Geschichte unseres Bezirks zu stellen. Wir haben uns mit vielen Anträgen aus den Distrikten und AGs für die Belange der Menschen im Bezirk und im Land eingesetzt. Wir haben einen Koalitionsvertrag für Hamburg-Nord ausgearbeitet, der das Leben der Menschen im Bezirk lebenswert gestaltet.

Dies sind aus unserer Sicht die großen Wegmarken der vergangenen Jahre. Nun aber zu den Details.

Die Arbeit hat der Kreisvorstand unmittelbar nach den zurückliegenden Wahlen mit der Erarbeitung eines Bezirkswahlprogramms begonnen. Wie immer haben wir die Arbeit in Arbeitsgruppen organisiert und am Ende ein gemeinsames Bezirkswahlprogramm auf dem Kreisparteitag verabschiedet. Das Ziel der zurückliegenden Bezirkswahlen war klar definiert: die SPD sollte wieder die Bezirksamtsleitung für unseren Bezirk Hamburg-Nord stellen.

Am 9. Juni 2024 war schnell klar, dass die gewünschte Mehrheit für den Wechsel der Bezirksamtsleitung zumindest rechnerisch möglich war. Neben vielen helfenden Wahlkämpferinnen und -kämpfern hatten auch Einsätze unseres Bürgermeisters an Diskussionsabenden, Infoständen und auf Wochenmärkten dafür gesorgt, dass wir mit dem Stimmenzuwachs von 2,6%, der stärker gewordenen CDU und FDP die erforderliche Mehrheit stellen konnten. Da unser damaliger Koalitionspartner knapp 8% der Wählerinnen und Wähler verloren hatte, waren die Weichen klar auf „Wechsel“ gestellt.

Die Bezirksfraktion setzt sich zusammen aus vielen neuen Gesichtern, sowie erfahrenen Kolleginnen. Den Vorsitz hat Tina Winter übernommen, die auch unsere Spitzenkandidatin im Bezirkswahlkampf war.

Zu Beginn der Sondierungen wurden Gespräche mit allen demokratischen Parteien geführt. Nach Beratung im Kreisvorstand haben wir uns gegen die weitere Zusammenarbeit mit dem alten Koalitionspartner entschieden und für den Versuch ein Bündnis aus vier Parteien zu schmieden. Unter unserer Leitung saßen somit am Tisch: CDU, FDP und Volt. Nach mehreren Sitzungen hatten sich die

Mitglieder von Volt jedoch gegen die weitere Teilnahme entschieden. SPD, CDU und FDP haben sich gleichwohl darauf verständigt, den Prozess fortzusetzen.

Nach dem bestehenden Zeitplan sollte der Koalitionsvertrag noch im gleichen Jahr verabschiedet und unterschrieben werden und es sollte auch eine neue Bezirksamtsleitung gewählt werden.

Doch dann kam alles anders: Bundeskanzler Olaf Scholz beendete am 6. November 2024 die Koalition von SPD, FDP und den Grünen auf Bundesebene. Da sich die Koalitionäre nicht auf einen Haushalt einigen konnten, kündigte der Bundeskanzler die Zusammenarbeit mit der FDP auf, indem er Christian Lindner aus dem Kabinett warf. Diese nachvollziehbare und drastische Entscheidung führte neben dem Ende der „Ampel“ zu einem Stopp der Koalitionsverhandlungen hier im Bezirk.

Alle Beteiligten waren sich einig, die Koalitionsverhandlungen erst nach den erforderlich gewordenen Wahlkämpfen fortzusetzen.

Am Ende haben wir einen gemeinsamen Koalitionsvertrag verhandelt und konnten mit mehr Stimmen als erforderlich die erste weibliche Bezirksamtsleitung in Hamburg-Nord wählen. Wir danken allen Verhandelnden für ihre Unterstützung und Teilhabe in diesem herausfordernden Prozess. Der Koalitionsvertrag wurde am 01. Mai 2025 unterzeichnet. Am 15. Februar erhielt Bettina Schomburg ihre Ernennungsurkunde zur Bezirksamtsleiterin für Hamburg-Nord.

Zurück zum Mittwoch, den 06.11.2024, der es in die Geschichtsbücher der Bundesrepublik geschafft hat: Nicht nur hatte Donald Trump die Wahlen zum 47. US-Präsidenten gewonnen. Der Rausschmiss Christian Lindners als Finanzminister in den Abendstunden dieses Tages bedeuten das Ende der „Ampel-Koalition“ in Berlin. Es war auch das Ende einer unsäglichen Hängepartie zwischen den Koalitionspartnern und Neuwahlen im Bund wurden unausweichlich. Für uns hieß dies, kurz nach dem Ende der Bezirkswahlen und vor den Bürgerschaftswahlen noch einen Bundestagswahlkampf zu führen.

Das Wahljahr begann am 11. Januar 2025 mit der Wahl von Olaf Scholz zum Kanzlerkandidaten. In Hamburg-Nord haben wir Dorothee Martin erneut als unsere Kandidatin für den nördlichen Wahlkreis aufgestellt und sofort mit dem Wahlkampf begonnen.

Dorothee Martin hat einen herausragenden Wahlkampf bestritten, mit viel Unterstützung von Euch. Am Ende hat es leider knapp nicht gereicht und der Wahlkreis ging an die CDU.

An dieser Stelle möchten wir Dorothee Martin unseren tiefen Dank übermitteln für Ihren unermüdlichen Wahlkampf, ihren unbedingten Willen den Wahlkreis in sozialdemokratischer Hand zu belassen und ihren Einsatz für unseren Kreis und die Menschen in Hamburg-Nord in Berlin.

Parallel zum Bundestagswahlkampf ging es für Hamburg auch um die Zukunft in der Bürgerschaft. Unmittelbar nach den Bundestagswahlen vom 23. Februar 2025, war am 2. März 2025 die Bürgerschaft neu zu wählen. Der Wahlkampf für beide Parlamente wurde begleitet von Infoständen,

Tür-zu-Tür-Wahlkampf, von Peter Tschentscher Live-Veranstaltungen, von Plakatierungen und vielem mehr. All dies großartige Engagement hat dazu geführt, dass wir in Hamburg trotz des schwierigen Bundestrends, 33,9% der Wahlstimmen erringen und damit weiter die Regierung für Hamburg stellen können.

In die Bürgerschaft über die Wahlkreise eingezogen sind: Sarah Timmann, Kemir Čolić, Lena Otto, Clarissa Herbst und Gulfam Malik und über die Landesliste Indira Chuda, Isabella Vértes-Schütter und Mehria Ashuftah.

Die zurückliegenden Jahre waren herausfordernd und kräftezehrend. Neben den Wahlkämpfen haben wir uns zusammen eine neue Kreissatzung gegeben und eine unabhängige Antidiskriminierungsstelle gegründet.

Und wir ziehen um: In Kürze wird unser Kreisbüro zusammen mit der Bezirksfraktion in Uhlenhorst zu finden sein. Wir wollen damit Synergien zwischen Bezirksfraktion und Kreispartei heben und sichtbarer sein.

Gemeinsam haben wir unseren Kreis in ruhigere Gewässer geführt. Auf Landesebene werden wir als verlässlich und gut sortiert wahrgenommen und geschätzt. Dabei haben wir immer dort, wo es Herausforderungen oder unterschiedlich Meinungen gab, diese auch vertreten.

Dem geschäftsführenden Kreisvorstand danken wir für die stets vertraulichen Sitzungen und Beratungen und unserem Kreisvorstand für die solidarische Zusammenarbeit.

Wir danken zudem unserer Kreisgeschäftsführerin, Derya Özkan, für ihre Tatkraft, ihre Unterstützung, Beratung und ihren klaren Kompass.

Mit solidarischen Grüßen

Lena Otto & Alexander Kleinow

Bericht der Schatzmeisterin des SPD-Kreises Hamburg-Nord

Liebe Genossinnen und Genossen,

wieder sind zwei Jahre vergangen – zwei Jahre, die für die Sozialdemokratie in Hamburg-Nord intensiver waren als lange zuvor. Wir haben gemeinsam **drei Wahlkämpfe in kürzester Zeit** bestritten: Programme geschrieben, plakatiert, unzählige Flyer verteilt und unendlich viele Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern geführt. Oft blieb kaum Zeit zum Durchatmen.

Heute wissen wir: **Die Zeiten sind rauer geworden.** Demokratie und Sozialdemokratie stehen unter Druck. In Hamburg spüren wir diesen Druck dank unserer gemeinsamen Arbeit zwar weniger als anderswo – aber wir dürfen das niemals für selbstverständlich halten. Unser **Bewährungskampf hat gerade erst begonnen.**

Das Wichtigste ist jetzt: Zusammenhalt.

Wir müssen uns gegenseitig stützen, uns helfen und das Beste im jeweils anderen hervorbringen.

Solidarität ist kein Schlagwort, sondern muss gelebte Praxis sein – bei uns, im Kreis, in jeder Begegnung. Nur wenn wir sie hier mit Leben füllen, können wir sie glaubwürdig nach außen tragen.

Finanzen: Solide Arbeit trotz intensiver Wahlkämpfe

Auch finanziell haben wir in den letzten zwei Jahren **verlässlich und verantwortungsvoll gewirtschaftet.**

- Unsere Hauptausgaben lagen naturgemäß bei den drei Wahlkämpfen.
- Dank einer **hohen Spendenbereitschaft innerhalb unserer Reihen** konnten wir die Belastungen ausgleichen und solide haushalten.
- Ein herzliches **Dankeschön** an jede und jeden, die mit einer Spende unsere Arbeit ermöglicht haben!

Zahlen im Überblick:

- Vermögensbestand Ende 2023: **223.964,88 €**
- Vermögensbestand Ende 2024: **235.314,89 €**
- Erwarteter Bestand 2025: ca. **200.000 €**

Unsere **konservative Finanzplanung** hat sich bewährt:

- Bezirkswahlkampf: **48.000 €** (nur 3.000 € über Plan, durch Spenden gedeckt)
- Bürgerschaftswahlkampf: **50.000 €**
- Bundestagswahlkampf: **73.000 €**

Auf der Einnahmenseite sorgten insbesondere die **hohen Spenden für unsere Bundestagskandidatin Dorothee Martin** sowie zusätzliche Zuschüsse von Bundespartei, Landesorganisation und Kreis Wandsbek für Stabilität.

Zudem konnten wir – dank der klugen Arbeit unserer Geschäftsführerin **Derya Özkan** – im Bereich der Verwaltungskosten weitere Einsparungen erzielen.

Dank und Ausblick

Mein besonderer Dank gilt Derya, für vier Jahre enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit – es war eine Freude! Ebenso danke ich dem Geschäftsführenden Kreisvorstand und allen Mitgliedern des Kreisvorstands für ihre umsichtige Arbeit.

Ich hoffe, ich konnte in den letzten vier Jahren den Erwartungen an eine Schatzmeisterin gerecht werden. Für mich war es eine große Freude und Ehre, dieses Amt für Euch auszuüben.

Lasst uns nun gemeinsam mit **Mut, Zusammenhalt und Zuversicht** in die kommenden Aufgaben gehen.

Eure

Tina Winter

Rechenschaftsbericht der SPD Frauen Hamburg-Nord Sept. 2023 - Sept. 2025

Sept. 2023 – Sept. 2024

regelmäßige Zoom Treffen der SPD Frauen Nord bei denen auch über tagesaktuelle politische Themen diskutiert wurde wie der Überfall der Hamas am 07.10.2023. Der Austausch innerhalb der SPD Frauen erwies sich für uns alle wertvoll.

Die SPD Frauen Nord unterstützten ihre Kandidatinnen aus Nord bei Infoständen und durch die Vernetzung mit anderen Frauenorganisationen Hamburgs. Unsere Anträge zu Frauengesundheitsthemen und Entgelttransparenz wurden alle auf dem Landesparteitag der SPD angenommen.

Am von Lena Otto moderierten Workshop zu Sport und Kultur nahmen die SPD Frauen Nord um unsere Perspektive und auch die Position der SPD im Distrikt und für die Wahlen in Nord zu schärfen. Die SPD Frauen positionieren sich klar gegen rechte Gesinnung und 2024 starteten wir mit der Teilnahme an der inzwischen historisch gewordenen Demo am 28.01.2024. Wir erinnern uns alle gut an die Bilder vom Jungfernstieg und Ballindamm. Das Hamburger Bündnis gegen Rechts sehen wir als wichtigen Zusammenschluss in der Stadt - die SPD ist hier im Kampagnenbündnis akzeptiert.

2024 als Schaltjahr bot die Gelegenheit am Equal Care Day Festival am 29.02.2024 teilzunehmen. SPD Frauen Nord setzen sich für Equal Pay und geschlechtergerechte Verteilung der Care Arbeit ein. Hier arbeiten wir aktiv in dem Aktionsbündung Equal Pay für Hamburg seit über 4 Jahren mit. In diesem Rahmen fand auch die Veranstaltung der SPD in St. Georg statt: "Equal Pay: Nur solange es nicht weh tut?".

Wichtig für uns ist, dass unsere SPD Frauen Nord für Kreis- oder Landeslisten aufgestellt werden, Bekanntheit erreichen wir durch Sichtbarkeit und durch Sichtbarkeit erhöhen wir die Chancen auf mehr Frauen auf den Listen und mehr gewählte Vertreterinnen.

Sept. 2024 – Sept. 2025

Am 24.10.2024 wählte die AG einen neuen Vorstand. Nach der Übergabe und Einarbeitung wurde nach Abstimmung der Schwerpunkt der feministischen Arbeit 2025 die Bekämpfung des wachsenden Frauenhasses gesetzt. So gab es einige Veranstaltungen zum dem Thema und Aufrufe zu Demonstrationen. Mit Dagmar Wiedemann, MdHB, Christine Faltynek und der Autorin und Journalistin Carolin Haentjes haben wir am 25.02.2025 über Femizide in Deutschland gesprochen. Die Autorin und Journalistin hat in ihrem Buch "Femizide - Frauenmorde in Deutschland" Wissenschaftler:innen, Kriminolog:innen, Polizist:innen, Sozialarbeiter:innen, Anwält:innen und Überlebende, Zeug:innen und Angehörige gesprochen und anhand von tatsächlichen Taten den aktuellen Stand im Umgang mit Femiziden in Deutschland untersucht. Durch Erfahrungsberichte von Betroffenen und wissenschaftlichen Studie wird deutlich gezeigt, dass Femizide ein

gesamtgesellschaftliches Problem sind, dem wir endlich flächendeckend in ganz Deutschland begegnen müssen. Im Anschluss ordnen Dagmar Wiedemann, MdHB, und Christine Faltynek die politische Lage in Deutschland ein und geben Auskunft über das Gewaltschutzgesetz. Ebenso haben wir nach der Bekanntgabe des 1. Femizid des Jahres zu Demo aufgerufen "Gemeinsam gegen Femizide" Am 15.01.2025. Ein Ehemann tötete seine Frau und Mutter seines Kindes in Hamburg. Das Netzwerk "anti-feminizid-netzwerk@riseup.net" (Zusammenschluss verschiedener Organisationen in HH) hat ebenfalls zur Demo aufgerufen und war vor Ort.

Am 08. März zum Weltfrauentag haben die Frauen Hamburg-Nord gemeinsam mit dem Distrikt SPD Mühlenkamp einen Stand am Mühlenkamp aufgebaut und Rosen zusammen mit den Postkarten "FRAUEN GEGEM RECHTS" verteilt. Zudem hatten wir noch eine Wäscheleine mit den Profilen von Hamburger Frauen, die sich für Frauenrechte und gegen Rechtsextremismus stark machen, sichtbar aufgehängt. Die Aktion richtet sich öffentlich an Wähler:innen. Mit der Blume haben wir auch DANKE für das tolle Wahlergebnis gesagt und uns im Hinblick auf die Koalitionsverhandlungen stark für Frauenrechte und gegen Rechts positioniert.

Im Wahlkampf für die Wahl in Hamburg haben wir SPD FRAUEN Hamburg-Nord insbesondere Christine Faltynek, Vorsitzende der SPD FRAUEN Hamburg (Listenplatz 40) bei Infoständen und Verteilaktionen kräftig unterstützt. Zudem haben wir als SPD-FRAUEN Hamburg-Nord sichtbar auch unsere Kandidatin aus Hamburg-Nord Lena Otto unterstützt und es gab eine Fotoaktion mit allen Kandidierenden Frauen aus Hamburg. Bilder der SPD Frauen Hamburg-Nord mit Peter Tschentscher: <https://cloud.spd-hamburg.de/s/939rRFA9p9WBCLD>

Zum Jahresausklang trafen sich die SPD FRAUEN Hamburg-Nord am 16.12.2024 um 18:30h am Weihnachtsmarkt des Winterhuder Marktes.

Am 02. August gehen wir beim CSD Hamburg auf die Straße. Gemeinsam mit Genoss*innen aus dem ganzen Landesverband und der AG QueerSPD setzen wir ein starkes Zeichen für Vielfalt, Selbstbestimmung und queere Rechte. Unsere Botschaft: Feminismus ist immer auch queer. Dazu treffen wir uns bereits am Freitag und basteln gemeinsam unsere Schilder. Mit Pizza und feministischen Liedern stimmen wir uns schon einmal ein. Am nächsten Tag laufen wir mit dem Truck der queerSPD mit oder fahren mit.

Die Projektgruppe TONY - politics created by all – ist ein Zusammenschluss engagierter Mitglieder aus der SPD Hamburg, entstanden aus den SPD Frauen Hamburg-Mitte. Das Ziel ist es, Parität als demokratischen Grundpfeiler zu stärken und eine gleichberechtigte politische Teilhabe strukturell zu verankern – in der Partei und darüber hinaus. In diesem Zusammenhang wurde der Antrag zur Verankerung von Parität in der Hamburgischen Landesverfassung verfasst und soll von den SPD Frauen Hamburg auf Landesebene und ggf. weiteren Akteur:innen beim Landesparteitag im Oktober

eingebraucht werden. Auch die SPD FRAUN Hamburg-Nord unterstützen diesen Antrag und haben ihn zur Abstimmung bei der Landesfrauenkonferenz im Oktober eingereicht.

Kurz & Knapp

Die Vorstandssitzungen der AG SPD FRAUEN Hamburg-Nord fanden regelmäßig statt, teilweise virtuell, hybrid, aber auch in Präsenz regelmäßig 1x pro Monat und wurden als offene Sitzungen mit kurzer Agenda konzipiert. Die Einladung erfolgte termingerecht meist als Newsletter über den großen Verteiler via des Kreisbüro.

Zur Vorstellung und Orientierung erhielt jedes Neu-Mitglied in Hamburg-Nord eine E-Mail mit einer kurzen Vorstellung der AG und eine Übersicht der aktuellen Events und Themen sowie eine persönliche Einladung zur nächsten Vorstandssitzung zur Orientierung.

Zur Stärkung der Sichtbarkeit haben wir zu 7 öffentliche Events und offene Treffen geladen und veranstaltet zu verschiedenen Frauenpolitischen Themen, um Haltung und Sichtbarkeit zu zeigen, aber auch um eine starke Community zu bilden.

Ziel unserer Aktivitäten sind die Stärkung von Frauenrechten und die Sichtbarkeit von Frauenpolitischen Themen zu erhöhen, aber auch anderen Akteuren:innen die Möglichkeit der Vernetzung zu bieten und Neumitglieder anzusprechen.

Als Vertreterin der SPD Frauen Hamburg-Nord haben wir zudem an weiteren Veranstaltungen teilgenommen:

- Nov. 2024 Rundgang Stolpersteine
- Jan. 2024 Wahlkampfauftakt (Musiksaal)
- Videokonferenz der FRAUEN zu den Koalitionsverhandlungen
- Neujahresempfang ASJ (An d. Alster 40) mit Melanie Leonhard
- Seminar "Frauen an die Macht" in Springe
- Online mit Lars Klingbeil zum Vertrauensverlust der SPD (Juni)
- Sommerfest Kreis Hamburg-Nord (Juli)
- Diskussion mit Andy Grote (Innensenator) zum Thema Migration
- Kreisvorstandssitzungen Hamburg-Nord
- Landesfrauenkonferenz im Sept./ Nov. 2025
- SPD Vorwärts mit Generalsekretär Tim Klüssendorf im KuSchuHaus

Rechenschaftsbericht der Jusos Hamburg-Nord

Wir Jusos Hamburg-Nord haben in den vergangenen zwei Jahren über 60 Veranstaltungen, Aktionen und Workshops durchgeführt. Auch in den letzten Jahren lagen unsere Arbeitsschwerpunkte neben den insgesamt 4 Wahlkämpfen dabei in den Bereichen Mitgliederaufbau und -bildung, der Entwicklung von Positionen zu aktuellen gesellschaftlich relevanten Themen und Debatten, der Vernetzung und Kooperation mit politischen und gesellschaftlichen Partnern, wie Gewerkschaften, politischen Initiativen oder Gliederungen und Arbeitsgemeinschaften der SPD, sowie der Förderung und Aktivierung von Mitgliedern, welche sich als FLINTA¹ und BiPOCs² identifizieren. Leider mussten wir aufgrund der politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen auch unsere Arbeit im Kampf gegen Rechts wieder in großem Umfang aufnehmen.

Wahlkämpfe

Wir Jusos haben den Europa- und Bezirkswahlkampf, sowie den Bundestags- und Bürgerschaftswahlkampf intensiv begleitet. Bei der Begleitung der Wahlkämpfe haben wir ein besonderes Augenmerk darauf gelegt im gesamten Kreis Kandidat*innen und Distrikte zu unterstützen. Neben eigenen Juso Wahlkampfaktionen, haben wir mehrere Wahlkampftouren und Wahlkampfwochenenden organisiert, um mit möglichst viel Juso-Power bei mehreren gezielten Aktionen pro Tag im gesamten Kreis dort zu unterstützen, wo wir gebraucht wurden.

Neben den Wahlkampftouren haben wir größere Wahlkampfveranstaltungen organisiert. Bei unseren größten Veranstaltungen waren knapp 100 Personen anwesend. Ziel der Veranstaltungen war es neue, vor allem junge Zielgruppen für die SPD zu erschließen und Menschen außerhalb der Parteistrukturen zu erreichen. Mit Kevin Kühnert hatten wir unseren prominenten damaligen SPD-Generalsekretär zum Pub-Quiz geladen und dabei Laura als Europawahl- und Angelina und Helen als Bezirkswahl- Kandidatinnen unterstützt. Bei einer weiteren Veranstaltung konnten wir mit Carsten Brosda und Tina Winter über „die Brandmauer gegen Rechts im Bezirk“ sprechen und den SPD-Bezirkswahlkampf unterstützen.

Ganz besonders möchten wir auch unsere zusammen mit den SPD Frauen Hamburg-Nord erfolgreich durchgeführte Kampagne „Support Your Local Girl Gang“ herausstellen, welche ein großer Erfolg war. Mit über 200 Plakaten waren haben wir auf die jungen weiblichen Kandidat*innen der SPD Hamburg-Nord im Bezirkswahlkampf aufmerksam gemacht, um damit gezielt junge und feministisch eingestellte Wähler*innen zu gewinnen.

¹ FLINTA steht für Frauen, Lesben, intersexuelle, nicht-binäre, trans und agender Personen - also für all jene, die aufgrund ihrer Geschlechtsidentität patriarchal diskriminiert werden.

² BiPoC steht für Schwarze (Black), Indigene und People of Color - also Menschen, die rassistische Diskriminierung erfahren.

Insgesamt waren wir Jusos im Europa- und Bezirkswahlkampf knapp 800 eigenen Veranstaltungs- oder Kampagnenplakaten im gesamten Bezirk präsent.

Workshops und Bildungsveranstaltungen

Auch in den letzten Jahren haben wir eine große Anzahl an Workshops und Bildungsveranstaltungen angeboten, um möglichst viel Fachwissen unter den Mitgliedern auszutauschen und die politische und organisatorische Teilhabe aller Mitglieder zu garantieren. Besonders wichtig waren uns dabei die regelmäßig stattfindenden Antragsworkshops, in denen neue Mitglieder das Schreiben von Anträgen erlernen und bereits aktive Antragsschreiber*innen gemeinsam austauschen können.

Auch in den letzten Jahren haben wieder zusammen mit anderen Juso Kreisen und Gruppen unsere erfolgreiche und beliebte Sommerakademie fortgesetzt. Mit der Sommerakademie stellen wir innerhalb der politischen Sommerpause ein breites Bildungs- und Workshopprogramm auf die Beine. Über 20 verschiedene Workshops wurden in der Sommerakademie 2024 angeboten. Dabei gab es Grundlagen- und Einführungsveranstaltungen zu Themen wie sensibler Sprache, Antirassismus oder Kapitalismuskritik, aber auch fachspezifische Angebote zu Mobilität oder Gewerkschaftsarbeit.

Veranstaltungen

Bei zahlreichen weiteren Veranstaltungen haben wir uns mit unseren SPD-Abgeordneten und Mitgliedern verschiedenster Arbeitsgemeinschaften und Gremien ausgetauscht. Mit unserer damaligen Bundestagsabgeordneten Dorothee Martin haben wir regelmäßig Berichte aus Berlin veranstaltet, in denen wir uns sehr gut vertraut über die Arbeit der Koalition austauschen konnten. Unsere Bürgerschaftsabgeordnete Clarissa Herbst hat mit uns zusammen gleich zwei sehr erfolgreiche Kleidertauschpartys durchgeführt und mit Sarah Timmann haben wir zusammen eine Veranstaltung zum Thema Strafen und Justiz veranstaltet.

Zusammen mit unseren SPD-Kreisvorsitzenden Alexander Kleinow und Lena Otto haben wir bei einer Veranstaltung die Lehren aus dem Wahlkampf in Hessen analysiert und uns so auf die bei uns anstehenden Wahlen vorbereitet. Außerdem haben wir mit verschiedenen Arbeitskreisen der SPD Hamburg Veranstaltungen zusammen organisiert. Mit den SPD Frauen Hamburg haben wir eine Veranstaltung mit der Bundestagsabgeordneten Carmen Wegge zum Thema Paragraph 218 und mit dem AK gegen Rechts eine Wahlnachlese zu den ostdeutschen Bundesländern veranstaltet.

Ein weiterer Fokus unserer Arbeit lag darin, auch mehr gesellige Veranstaltungen für unsere Mitglieder zu organisieren. Dem sind wir mit großem Vergnügen und Erfolg nachgekommen und durften bei unserem Neujahrempfang im Januar 2024 direkt über 100 Gäste begrüßen. Darunter

auch unseren damals frisch gewählten Juso-Bundesvorsitzenden Philipp Türmer, sowie Sprecher*innen von Fridays for Future und dem DGB. Seit dem veranstalten wir auch jedes Jahr eine sehr gut besuchte Weihnachtsfeier und haben neue Formate wie Picknicks oder eine Juso-Game-Night eingeführt.

Des Weiteren wurde die feministische Arbeit im Juso-Kreis gestärkt und mit „Fridays for Feminism“ eine erfolgreiche Veranstaltungsreihe mit feministischem Schwerpunkt etabliert. Alle unsere Veranstaltungen werden dabei intensiv vorbereitet und mit neuen und interaktiven Methoden und Konzepten vielfältig und partizipativ gestaltet.

Kampf gegen Rechts, Demonstrationen und Bündnisarbeit

Wir waren an zahlreichen Demobündnissen und politischen Initiativen beteiligt. Dabei haben wir an mehr als 15 feministischen, antifaschistischen und gewerkschaftlichen Demonstrationen oder Bündnissen mitgewirkt und die Vernetzung mit diesen vorangetrieben. Zu unseren vielfältigen Kooperationspartner*innen gehören neben den Gewerkschaften auch Organisationen wie die Omas gegen Rechts, Fridays for Future, die Grüne Jugend, das Hamburger Bündnis gegen Rechts und die Barmbeker Initiative gegen Rechts.

Nach der Aufdeckung der Correctiv-Recherchen zu den menschenverachtenden Deportationsplänen der AfD und WerteUnion waren wir Jusos Hamburg-Nord die Anmeldende*innen und Organisator*innen der Bundesweit ersten größeren Demo gegen die AfD. Zwei Tage nach Veröffentlichung der Recherchen demonstrierten vor der Hamburger AfD-Zentrale über 2.500 Menschen mit unserem breiten Bündnis, an dem sich der DGB-Hamburg, das Hamburger Bündnis gegen Rechts, die Omas gegen Rechts, die Grüne Jugend und viele weitere wichtige gesellschaftliche Akteure beteiligten.

Zwei Wochen danach gelang es uns zusammen mit Fridays For Future und einem großen Bündnis bei einer Demo über 100.000 Menschen auf gegen die AfD und den Rechtsruck auf die Straße zu bringen.

Vor vielen Demonstrationen bieten wir außerdem ein gemeinsames Schilder malen an, damit wir unsere Mitglieder gut auf die Demonstrationen vorbereiten können und

Wir bedanken uns bei allen Jusos, Mitstreiter*innen, Aktivist*innen und der SPD für die großartige, starke und erfolgreiche Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Ganz besonderer Dank gilt dabei den Abgeordneten auf allen Parlamentsebenen der SPD-Hamburg-Nord, sowie dem SPD-Kreisvorstand, den Distrikten, den Arbeitsgemeinschaften und unser SPD-Kreisgeschäftsführerin Derya für das Vertrauen, die Unterstützung und die gemeinsame Arbeit.

Tätigkeitsbericht der AfA Hamburg-Nord

Berichtszeitraum: Organisationsperiode 2023–2025

Am 25. November 2024 hat die AfA Hamburg-Nord einen neuen Kreisvorstand gewählt. Erneut wurde eine Doppelspitze gewählt.

Da ein großer Teil der aktiven Mitglieder der AfA-Nord auch im Landesvorstand mitarbeitet, konnten in dieser Periode nur wenige eigenständige Treffen in Hamburg-Nord stattfinden. Dennoch war die AfA-Nord in zahlreichen politischen und gewerkschaftlichen Aktivitäten präsent und engagiert.

Wahlkämpfe

Die AfA Hamburg-Nord hat die Wahlkämpfe zu den Europawahlen, der Bundestagswahl, der Bürgerschaftswahl und der Bezirksversammlungswahl tatkräftig unterstützt. Dies geschah insbesondere durch:

- Infostände in den Stadtteilen,
- Tür-zu-Tür-Aktionen,
- Früh- und Spätverteilungen.

Besondere Schwerpunkte setzte die AfA bei Themen rund um Arbeit und Mitbestimmung, unter anderem im Rahmen des 1. Mai.

1.-Mai-Aktivitäten

In den Jahren 2024 und 2025 übernahm die AfA Hamburg-Nord maßgeblich die Organisation und Besetzung des AfA-Standes am 1. Mai.

Gemeinsam mit den SPD FRAUEN Hamburg wurden zudem Stände am Fischmarkt sowie am Museum der Arbeit geplant und erfolgreich durchgeführt.

Unterstützung von Beschäftigten

Die AfA Hamburg-Nord zeigte Solidarität mit den Beschäftigten von Lieferando. Sie unterstützt deren Protestaktionen sowohl vor Ort als auch in den sozialen Medien.

Politische Initiativen

Darüber hinaus setzt sich die AfA-Nord für die Stärkung des Acht-Stunden-Tages ein. Ein entsprechender Antrag wird über weitere Kreisverbände in den Landesparteitag eingebracht.

Tätigkeitsbericht der AG 60 plus Hamburg-Nord

Zuletzt fand am 09.10.2024 fand die Vorstandswahl für den Kreisvorstand der AG 60 Plus im Kurt-Schumacher-Haus (KuSchu) statt.

Von den anwesenden Delegierten wurden folgende Mitglieder gewählt.

Beisitzer/in Ralf Mosert Wolfgang Rose, Rainer Hagelstein, Magrit Kopf, Christine Meermann (Schriftführerin), Gabriele Hagelstein wurde als stv. Vorsitzende und Rolf Scheel als Vorsitzender gewählt.

Unsere Vorstandssitzungen fanden und finden jeden ersten Montag im Monat statt.

Dabei wurde die politische Lage besprochen. Altersthemen und die Mitarbeit bei den bevorstehenden Wahlen zum Bundestag und für Hamburg

Hervorzutun ist Magrit, die einen starken Wahlkampf mit DORO geführt hat.

Außerdem waren Gabriele, Magrit, Rolf als Mitglieder des Landesvorstandes im Bundestagswahlkampf in der Mönckebergstraße tätig.

Leider wurde diese gute Arbeit von den Wählern nicht belohnt.

Deshalb waren wir traurig darüber, dass unsere Kandidatin DORO nicht in den Bundestag gewählt wurde.

Also wurden wir weiter tätig in unseren Vorstandssitzungen.

Wir haben deshalb am 01.11. 2025 unseren jetzt zuständigen Bundestagsabgeordneten Falko Droßmann eingeladen.

Am 16.09.2025 wurde im KuSchu der neue Landesvorstand gewählt.

Für den Kreis Hamburg Nord wurden folgende Mitglieder in den Landesvortand gewählt:

Gabriele Hagelstein, Christine Meermann, Wolfgang Rose, Magrit Kopf als Beisitzende und Rolf Scheel als stv. Vorsitzender.

Eine starke Truppe!!

Mit liebem sozialistischem Gruß

Rolf Scheel, Vorsitzender

Bericht der Antidiskriminierungsstelle der SPD Hamburg-Nord

Hier: Bericht an den Kreisparteitag gem. Richtlinie E.III.Ziff.1 Satz 2.

1. Nach der Wahl der Mitglieder der AntDiStelle (Mehria Ashuftah, Michael Hafkemeyer, Veit Krasnicki) vor 2 Jahren haben diese in Zusammenarbeit mit dem Kreisvorstand (Tina Winter) die Richtlinie zu den Aufgaben und der Arbeitsweise der AntiDiStelle erarbeitet und dem Kreisparteitag 2024 zur Abstimmung vorgelegt. Die diesbezügliche Arbeit gestaltete sich durchaus aufwendig, da hier umfänglich vorhandene Richtlinien aus Einrichtungen, Universitäten und Behörden abgeglichen und auf eine mitgliedschaftlich organisierte Partei wie der SPD in Abgrenzung zur bestehenden Schiedsordnung rechtssicher übertragen werden mussten.

2. Anschließend wurden interne Abläufe und digitale Erreichbarkeiten organisiert und eingerichtet.

3. Nach dem Vorliegen der Neuen Hamburger Antidiskriminierungsstrategie (vgl. Veröffentlichung durch die Pressestelle des Senats vom 03.Dezember 2024) ist diese in der AntiDiStelle SPD Hamburg-Nord diskutiert und abgeglichen worden. Als Ergebnis war festzuhalten, dass wie schon von der Mitgliedschaft der SPD Hamburg-Nord angeregt die einfache und verständliche Erreichbarkeit auch durch Außendarstellung verbessert werden muss. Dem dient ein von der AntiDiStelle entwickeltes Handout, welches dem Kreisvorstand und dem Kreisparteitag anliegend vorgelegt wird.

4. In regelmäßigen Treffen und in regelmäßiger Kommunikation der Mitglieder der AntiDiStelle wurden ferner aktuelle Probleme erörtert, um die Arbeitsweise der AntiDiStelle darauf vorzubereiten und einzurichten. Genannt sei hier u.a. der Fall Gelbhaar (Grüne/Ombudsstelle Berlin, vgl. Presseberichterstattung) und die diesbezüglichen Problemstellungen (Fallgestaltung, Einflussnahmen, Veröffentlichungen).

5. Konkrete Fälle hat es – bisher – nicht gegeben, bzw. wurde die AntiDiStelle diesbezüglich jedenfalls nicht angesprochen.

6. Die interne Arbeit in der AntiDiStelle war insgesamt von großer Professionalität und kollegialer Zusammenarbeit gekennzeichnet. Die interne Kommunikation verlief – trotz Arbeitsbelastungen durch zwischenzeitliche Wahlkämpfe usw. - insgesamt völlig reibungslos.

Mitglieder der AntDiStelle haben wie vorgesehen regelmäßig an den Sitzungen des Kreisvorstands teilgenommen.

7. Bezüglich der Mitglieder der AntiDiStelle steht nun die Neuwahl an.

Für die AntiDiStelle:

Michael Hafkemeyer/BND



Rechenschaftsbericht
SPD-Bezirksfraktion
Hamburg-Nord
Oktober 2023 –
August 2025

an den Kreisparteitag
der SPD Hamburg-
Nord
am 27. September
2025



Liebe Genossinnen und Genossen,

hinter uns liegen zwei bezirkspolitisch ereignisreiche Jahre. Gemeinsam haben wir viel erreicht. Die letzten vier Monate im Jahr 2023 nutzte die Fraktion gemeinsam mit der Kreispartei, um ein aussagekräftiges Bezirkswahlprogramm auf die Beine zu stellen. Im Februar 2024 übernahm Lena Otto den Fraktionsvorsitz und sorgte dafür, dass die Fraktion mit Infoständen und einem Fraktionsempfang in der Vorwahlkampfphase noch einmal gut auf sich und eine starke sozialdemokratische Politik im Bezirk aufmerksam machte.

Am 9. Juni 2024 war Wahltag und die SPD konnte im Vergleich zur vorherigen Bezirkswahl knapp 3 Prozent mehr erkämpfen mit dem Ergebnis, dass die Fraktion nun mit 12 statt mit 11 Abgeordneten in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord vertreten ist. Bemerkenswert ist, dass es sich bei der Fraktion in dieser Wahlperiode um die jüngste und auch weiblichste Fraktion handelt, die wir jemals hatten.

Nach der Wahl ließ die konkrete bezirkspolitische Arbeit nicht lange auf sich warten. Die Fraktion konstituierte sich und wählte mich zu ihrer Fraktionsvorsitzenden. Dieses Amt übe ich seitdem mit großer Freude aus und bin stolz auf meine Fraktion, in der sich jede und jeder Abgeordnete für die jeweiligen Themen einsetzt und äußerst engagiert an den bezirkspolitischen Herausforderungen arbeitet, die tagtäglich auf uns zukommen. Ebenso bemerkenswert ist die Mitarbeit der über 30

zubenannten Bürgerinnen und Bürger, die unsere Fraktion vervollständigen, in den Ausschüssen aktiv mitarbeiten und unser zusätzliches Bindeglied zu zahlreichen Initiativen und den Bürger:innen vor Ort sind.

Parallel zu der bezirkspolitischen Arbeit liefen die Koalitionsverhandlungen. Nach ausgiebigen Sondierungen hatte der Kreisvorstand entschieden, Verhandlungen mit CDU, FDP und VOLT aufzunehmen. Obwohl VOLT Ende November 2024 aus den Verhandlungen ausstieg, konnten wir mit unseren Partnern CDU und FDP bereits im Dezember 2024 Dr. Bettina Schomburg zur neuen Bezirksamtsleiterin wählen. Ihren Dienst trat Bettina Schomburg im Februar an. Nach einem Aussetzen der Koalitionsverhandlungen während der Wahlkampfphase in den Wintermonaten, wurden die Koalitionsverhandlungen Ende März wieder aufgenommen und am 1. Mai 2025 erfolgreich abgeschlossen.

Im April 2025 führten wir als große Fraktion eine Klausur am Timmendorfer Strand durch, bei der wir uns nicht nur als Team aufeinander einspielten, sondern auch ein kleines Argumentationstraining gegen Rechtsextremismus machten, uns mit dem Bürgermeister von Lübeck und auch mit unserer Bezirksamtsleitung über bezirkspolitische Ideen und Gestaltungsmöglichkeiten austauschten.

Im Mai veranstalteten wir im MAGAZIN-Filmkunsttheater erneut unseren Fraktionsempfang, an dem fast 200 Personen teilnahmen. Ebenso organisierten wir drei regionale Infostände und sorgten ab den Sommermonaten dafür, dass Bezirksabgeordnete auch bei den zahlreichen Sommerfesten Präsenz zeigen.

Schließlich konnten wir im Juli den notwendigen Umzug unseres Fraktionsbüros bewerkstelligen. Seit dem 1. Juli 2025 lautet unsere neue Adresse Herderstraße 81. Mit ein bisschen Wehmut konnte man im August Reste des alten Fraktionsbüros in der Martinistraße betrachten, das dort etwa 20 Jahre Heimat der Fraktion war und nun abgerissen wurde.

Auch bezirkspolitische Dickschiffe haben wir weiter bearbeitet: Die Lage rund um das Stavenhagenhaus konnten wir auch dank des Engagements der neuen Bezirksamtsleiterin deutlich befrieden und haben den Prozess für ein Café im Stavenhagenhaus vollständig neu aufgegleist und in die richtigen Bahnen gelenkt. Mit der Bürgerinitiative „Stand up Winterhunde“ stehen wir in einem dauerhaften Kontakt und sind darum bemüht über Verhandlungen eine Lösung für die engagierten Kleingärtner:innen zu erwirken. Die RadroutePlus haben wir in die Planungshoheit der Behörde für Verkehr und Mobilitätswende zurückgegeben.

Zudem haben wir unser Versprechen eingelöst, zu Beginn der Wahlperiode dem Stadtteil Langenhorn besonders viel Aufmerksamkeit zu widmen, um den vielen Projekten, die dort in den letzten fünf Jahren bisweilen etwas stiefmütterlich behandelt wurden, wieder Leben einzuhauchen und um diesen Stadtteil noch schöner und attraktiver zu machen.

Insgesamt waren wir aber überall und in jedem Stadtteil aktiv. Insgesamt haben wir im ersten Jahr über 80 politische Anträge in den Ausschüssen und in der Bezirksversammlung gestellt. Hierzu verweisen wir auf die beigefügte Liste. In den kommenden Monaten wird noch einmal die Öffentlichkeitsarbeit im Fokus der Aufmerksamkeit stehen. So werden ein Newsletter und ein Podcast entstehen und wir werden uns wieder mit Infoständen engagieren. Insgesamt war das erste Jahr sehr ereignisreich, trubelig und lebte von unserer Freude, Politik im Bezirk zu gestalten. Auch die Zusammenarbeit mit unseren Koalitionspartnern ist vertrauensvoll, zu verlässlich und von gegenseitigem Respekt geprägt.

Wir freuen uns darauf, mit diesem Engagement und dieser Freude weiter zu arbeiten und freuen uns über jedes Mitglied der Partei, das uns bei dieser wichtigen Aufgabe unterstützt.

Tina Winter
Fraktionsvorsitzende

Regionalausschüsse

Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg

Frederic Artus

Zu Beginn der neuen Legislaturperiode waren wir mit der Herausforderung konfrontiert, dass von den bisherigen Barmbeker Mitgliedern der Bezirksversammlung nach der Wahl die Mandate nicht mehr weitergeführt werden konnten, sodass sich die Kernfraktion in Barmbek komplett neu zusammensetzte. Der anschließende Austausch von Know-how und Kontakten hat sehr gut und vertrauensvoll funktioniert, und dauert weiterhin an.

Damit verbunden war auch unser Ziel als Ansprechpartner:innen wahrgenommen zu werden und proaktiv auf die Vereine zuzugehen sowie Präsenz zu zeigen, was uns auch gelungen ist. Im Rahmen der Ausschusssitzungen konnten wir in den vergangenen 12 Monaten bestehende Kontakte mit Vereinen/Initiativen und Institutionen vertiefen und neue knüpfen. Die Zusammenarbeit in Barmbek, innerhalb der Koalition wie nach außen hin, ist konstruktiv und ergebnisorientiert gewesen. Gemeinsame Entscheidungsprozesse haben sehr gut funktioniert; an Absprachen wurde sich konsequent gehalten.

Der innerparteiliche Austausch zur gegenseitigen Unterstützung bei Anliegen und Wünschen, die uns erreicht haben, ergänzt dies. Gerade auch bei der Quartiersentwicklung, wo die überarbeiteten Barmbeker Sozialverordnungen den Mieter:innenschutz weiter stärken, und dem gemeinsamen Denken von Wohnen und Arbeiten setzen wir Schwerpunkte.

Anträge und Initiativen

- **Weiterentwicklung der Veloroute/Radroute 6 am Mundsburger Kanal:** Nachhaltiger Ausbau der Radinfrastruktur, die aber nicht zulasten der Anwohner:innen gehen darf und eine sinnvolle, sichere Verkehrsführung bietet.
- **Ramazan-Avci-Platz als Gedenkort im öffentlichen Raum:** Begleitung einer Initiative, die mit kleinen Umbauten und Kunstinstallationen den Platz als Ort des Gedenkens und der Erinnerung an extremistisch rassistisch motivierte Gewalttaten sichtbar macht.
- **Entsiegelungsinitiativen:** Begleitung verschiedener Sanierungs- und Verkehrsprojekte, wo Entsiegelung mit im Vordergrund steht und bei Planungen von Beginn an proaktiv mit in Konzepte integriert wird.
- **Umgestaltung des Louis-Braille-Platz:** Evaluation des Projekts zur Umgestaltung des Platzes in eine Freizeitfläche, verbunden mit kleinen Änderungen am Gesamtkonzept.

- **Umgestaltung der Hohenfelder Bucht:** Aktiv in Zusammenarbeit mit der Verwaltung und den Vereinen vor Ort den barrierefreien Zugang zur Außenalster von Hohenfelde aus sicherzustellen und dabei die sportliche Nutzung weiterhin zu ermöglichen bzw. zu unterstützen.
- **Straßburger Platz für den Dulsberg weiterentwickeln:** Mit der Einstellung des Dulsberger Wochenmarkts eröffnen sich neue Möglichkeiten vor Ort, wie der Platz für den Dulsberg im Alltag
- **Fahrradparkkonzept Komponistenviertel:** Dem Bedarf an Abstellmöglichkeiten für Fahrräder im öffentlichen Raum gerecht werden und Kompromisse bei der Nutzung des öffentlichen Raums finden, ohne dass dabei der hohe Parkdruck vor Ort weiter verstärkt wird.
- **Kulturinitiativen:** Wir setzen uns ein für den Erhalt von Denkmälern im öffentlichen Raum, namentlich bspw. der Gründerzeitzaun am Mundsburger Kanal. Ebenso für Kultur in der Öffentlichkeit und der Förderung von Zentren wie dem Barmbek Basch, Straßenfesten uvm.

Eppendorf-Winterhude

Carsten Gerloff

Die Arbeit im Regionalausschuss Eppendorf/Winterhude war im vergangenen Jahr geprägt von einer konstruktiven und vertrauensvollen Zusammenarbeit innerhalb der Koalition. Auch bei kontroversen Themen konnten stets Lösungen im Sinne des Stadtteils gefunden werden. Dieses gemeinsame Vorgehen hat wesentlich dazu beigetragen, die Anliegen der Bürger:innen erfolgreich aufzugreifen und umzusetzen.

Ein besonderer Schwerpunkt war der Dialog mit den Bürger:innen. In vielen Gesprächen und über direkte Rückmeldungen auf Anfragen der Bürger:innen konnten zahlreiche Anliegen aufgenommen werden. Auch wenn nicht alle Wünsche vollständig erfüllt werden konnten, haben wir viele Anregungen in unsere politische Arbeit eingebracht und Lösungen gesucht, die den Interessen möglichst vieler gerecht werden.

Anträge und Initiativen

- **Lärm- und Müllproblematik im Haynsark:** Wir haben uns für zusätzliche Maßnahmen zur Müllentsorgung und Lärmprävention eingesetzt. Ziel ist es, die Aufenthaltsqualität im Park für alle Besucher:innen zu verbessern.

- **Entschleunigung des Radverkehrs im Haynsark:** Um Konflikte zwischen Fußgänger:innen und Radfahrer:innen zu vermeiden, haben wir Vorschläge zur Verkehrsberuhigung eingebracht. Dazu gehören bauliche Maßnahmen und eine klare Wegeführung.
- **Bessere Erreichbarkeit des Planetariums:** Das Planetarium ist ein kulturelles Highlight des Bezirks. Mit unserem Antrag haben wir auf Verbesserungen in der Wegeführung, Beschilderung und ÖPNV-Anbindung hingewirkt, damit noch mehr Menschen das Planetarium gut erreichen können.
- **Bessere Abstimmung von Hundeauslaufzonen und Disc-Golf-Parcours im City-Nord-Park:** Wir setzen uns dafür ein, dass Hundehalter:innen und Disc-Golf-Spieler:innen den Park sicher und konfliktfrei nutzen können. Mit unserem Antrag wollen wir Überschneidungen entschärfen, Rücksichtnahme durch klare Hinweise stärken und prüfen lassen, wo eine zusätzliche eingezäunte Hundeauslaufzone entstehen kann.
- **Kleinere Belegungszahlen in der Geflüchtetenunterkunft Überseering:** Wir setzen uns für eine menschenwürdige Unterbringung und die Entlastung der umliegenden Infrastruktur ein. Mit unserem Antrag wollen wir die Belegungszahlen verringern, um Integration und Lebensqualität zu verbessern.
- **Tempo 30 an sinnvollen Stellen (z. B. Alte Wöhr):** Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und Reduzierung von Lärm- und Schadstoffbelastung fordern wir Tempo-30-Zonen an geeigneten Straßen, insbesondere in Wohngebieten wie am Alten Wöhr.
- **Schulwegsicherung Carl-Cohn-Schule:** Die Sicherheit von Kindern auf dem Schulweg hat für uns höchste Priorität. Wir haben Maßnahmen zur besseren Schulwegsicherung an der Carl-Cohn-Schule beantragt, etwa durch verkehrsberuhigende Elemente und sichere Querungsmöglichkeiten.
- **Bewohnerparken Salomon-Heine-Weg:** Mit Blick auf den hohen Parkdruck im Quartier haben wir uns für ein Bewohnerparkgebiet am Salomon-Heine-Weg eingesetzt. Damit sollen die Anwohner:innen entlastet und ein gerechteres Parkraummanagement geschaffen werden.
- **Skulptur „Jinas Beet“ vor der iranischen Botschaft:** Mit unserem Antrag zur Aufstellung einer Skulptur vor der iranischen Botschaft setzen wir ein Zeichen für Demokratie, Frauenrechte und internationale Solidarität. „Jinas Beet“ ist ein sichtbares Symbol für die Unterstützung der Freiheitsbewegung im Iran und die Werte, für die wir auch in unserem Stadtteil stehen.

Fazit

Der Regionalausschuss Eppendorf/Winterhude blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. In enger Zusammenarbeit der Koalition, mit einem offenen Ohr für die Bürger:innen und durch konkrete Anträge konnten wir wichtige Verbesserungen für unseren Stadtteil auf den Weg bringen. Auch in Zukunft werden wir eine bürgernahe, lösungsorientierte und nachhaltige Politik verfolgen.

Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel

Martina Schenkewitz

Für die Stadtteile Fuhlsbüttel, Ohlsdorf, Langenhorn, Alsterdorf und Groß Borstel haben wir in vielen Bereichen und mit unseren neuen Koalitionspartnern in erster Linie Ziele aus dem Koalitionsvertrag vorangetrieben. Endlich ist es nach langer Zeit wieder möglich, uns ohne die Bevormundung der Grünen eigenständig zu positionieren.

Ein zentrales Anliegen ist dabei die bestmögliche Bürger:innenbeteiligung. Der deutliche Anstieg an Eingaben von Bürger:innen zeigt nicht nur die Wirksamkeit unserer Initiativen und begleitenden Pressemitteilungen, sondern auch das kontinuierliche Engagement unserer Regionalausschussmitglieder in ihren Stadtteilen. Unterstützt wird dies durch unsere Informationsstände und die Plakatierung, die zu einer besseren Sichtbarkeit und einem größeren Verständnis beitragen, welche Aufgaben ein Regionalausschuss eigentlich erfüllt. Das unser Weg richtig ist, zeigt auch die stetige wachsende Zahl der Besucher:innen des Ausschusses.

Einfach ist es nicht, denn teilweise krude Anträge der Opposition erschweren unsere Arbeit. An dieser Stelle ein dickes Dankeschön an unseren Regionalbeauftragten Christian Landbeck.

Das Zusammenspiel zwischen den neuen Mandatsträgerinnen, unserem Vorsitzenden Torben Eickmann sowie den Zubenannten Johannes Nachtigal und Ralph Gutthardt klappt im Großen und Ganzen sehr gut, und wir können stolz auf unseren Einsatz sein.

Was haben wir zusammen erreicht?

- **Die Umbenennung von kolonialbelasteten Straßennamen:**
 - **Woermannstieg/ Woermannweg**– die ehemaligen Straßenschilder sind im Museum ausgestellt, ansonsten ist der Name Woermann hier nur noch Geschichte.
 - Historisch bedeutsam ist auch die Umbenennung der **Hindenburgstraße**, einschließlich der Aberkennung von Hindenburgs Ehrenbürgerschaft sowie der Umbenennung der gleichnamigen Brücke in **Traute-Lafrenz-Brücke**.
- **Unser Einsatz für die neuen Spielplätze** wie den Spielplatz Timmerloh in Langenhorn mit Inklusionsspielgeräten sowie den neu entstehenden Platz für ältere Jugendliche am Roggenburgstieg in Groß Borstel, hat sich ausgezahlt. Dazu gehört auch die kostenintensive Renaturierung der Tarpenbek in diesem Bereich.

•

- **Wir stehen im Austausch mit dem RISE-Programm in Groß Borstel und Klotzenmoor**, unter anderem zur neuen überdachten Bushaltestelle sowie zur Verbesserung der Barrierefreiheit für mobil eingeschränkte Nutzer:innen.
- **Für Alsterdorf** freuen wir uns über Fortschritte bei der Fußwegestrategie, die unter Einbeziehung der Bürger:innen entwickelt wird. Sorge bereitet uns allerdings die geplante Umwandlung der Rathenastraße in eine reine Fahrradstraße. Um allen Verkehrsteilnehmenden gerecht zu werden, sind hierzu noch weitere Diskussionen erforderlich.
- **Die Buslinie 392 in Fuhlsbüttel und die Taktung der Linie 172 werden beibehalten.**
- **Das Bürgerhaus Langenhorn** wird endlich mit WLAN ausgestattet.
- **Das traditionsreiche Naturbad Kiwittemoor** in Langenhorn konnte dank unserer gemeinsamen Unterstützung seinen „Sorgenkatalog“ endlich abarbeiten.

Ein "Dauerthema" ist und bleibt vorerst die Sanierung der Wellingsbüttler Landstraße.

Regelmäßig finden im Ausschuss Präsentationen zu relevanten Themen statt, die auch den Gästen des Regionalausschusses ein besseres Verständnis ermöglichen.

Fachausschüsse

Bildung und Kultur

Carsten Gerloff

Projektmittel für die Stadtteilkultur

Ein zentrales kulturpolitisches Thema im Berichtsjahr war die fairere Verteilung der Mittel zur Förderung der Stadtteilkultur. Im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport wurde ein neues, gerechteres Antragsverfahren für die Projektmittel auf den Weg gebracht.

Wichtige Punkte dabei: Die insgesamt 71.000 € werden **künftig halbjährlich ausgeschüttet**, sodass mehr Projektträger die Chance auf Förderung erhalten und **neue Antragsteller:innen bevorzugt** berücksichtigt werden können. Gleichzeitig stehen 8.000 € als **flexible Mittel für kurzfristige oder besonders förderungswürdige Projekte** zur Verfügung. Eigenengagement wird belohnt, indem Projekte mit erkennbarem Eigenmittel- oder Sponsoringeinsatz stärker gefördert werden.

Gemeinsam mit den Kultureinrichtungen und Kultursprecher:innen der Fraktionen soll das Verfahren nächstes Jahr überprüft werden. Damit wurde ein wichtiger Schritt für mehr **Fairness, Transparenz und Nachhaltigkeit** in der Stadtteilkulturförderung erreicht.

Lärmschutz für Anwohner:innen an Schulhöfen und Schulsportplätzen

Die Nutzung von Sportflächen an Schulen erfreut sich großer Beliebtheit, führt aber in einigen Fällen zu **Lärmbeschwerden von Anwohner:innen**. Durch unseren Antrag wurde ein Verfahren angestoßen, das den Schutz der Anwohner:innen mit den Bedürfnissen der Schüler:innen in Einklang bringen soll.

Vorgesehene Maßnahmen umfassen **technische Verbesserungen, geänderte Nutzungsregelungen und eine bessere Ausstattung zur Unfallprävention**. Beispielsweise sollen lärmärmere Netze an Basketball- und Tischtennisanlagen oder optimierte Bodenbeläge zur Dämpfung von Ballaufprallen verwendet werden. Über zeitlich gesteuerte Zugänglichkeit durch Schließenanlagen in besonders lärmsensiblen Lagen kann die Lärmbelastung ebenso besser gesteuert werden. In die Entscheidungsprozesse werden Schulkonferenzen mit Schüler:innen, Eltern, Lehrkräften und Schulleitungen einbezogen, damit neue Regelungen weithin Akzeptanz finden. Zuletzt sieht der Antrag vor, dass **lärmmindernde Maßnahmen bereits bei allen künftigen Bau- und Sanierungsprojekten** in dem Bereich berücksichtigt werden.

So wird gewährleistet, dass **Sport, Bildung und Nachbarschaftsinteressen** in einen fairen Ausgleich gebracht werden.

Herausforderungen im Ausschuss

Trotz der Erfolge gab es auch Herausforderungen:

- **Spannungsfeld zwischen Kulturförderung und knappen Mitteln:** Die Projektmittel reichen nicht aus, um alle Anträge vollständig zu bedienen – Priorisierungen führen regelmäßig zu Diskussionen.
- **Lärmschutz vs. Nutzungsinteressen:** Während Anwohner:innen verständlicherweise Ruhe fordern, haben Schulen und Kinder ein berechtigtes Interesse an offenen Bewegungsflächen. Hier war viel Vermittlungsarbeit im Ausschuss notwendig.
- **Bürokratische Hürden:** Antragsteller:innen kritisierten teilweise die Komplexität der Verfahren; Vereinfachungen sind ein Ziel für die kommenden Jahre.

Fazit

Der Bereich Kultur & Bildung war geprägt von zwei großen Themen: **der Stärkung der Stadtteilkultur** und dem **Lärmschutz im Bildungsumfeld**. Beide Felder zeigen, dass Kulturpolitik im Bezirk stets im Spannungsfeld von Teilhabe, Vielfalt, Lebensqualität und Nachbarschaftsinteressen steht. Auch hier steht der Dialog mit Einrichtungen und Bürger:innen im Vordergrund. Unsere Fraktion hat dabei Verantwortung übernommen, faire Verfahren etabliert und tragfähige Kompromisse erarbeitet.

Gesundheit und Katastrophenschutz

Banu Dalmis

Pflege und Gesundheit

Wir setzen uns im Ausschuss aktiv gegen den Pflegemangel ein, nehmen den Austausch mit der Wohn-Pflege-Aufsicht auf und drängen auf konkrete Verbesserungen, beispielsweise bei der Internetversorgung. Unser Ziel ist es, gemeinsam Lösungsansätze zu entwickeln, die die Versorgungssicherheit und die Qualität in den Pflegeheimen in Hamburg-Nord langfristig gewährleisten. Wir haben verschiedene Initiativen unterstützt und Vertreter:innen der kommunalen Gesundheitsförderung in den Ausschuss eingeladen.

Katastrophenschutz

Wir haben den Katastrophenschutz im SIIGK-Ausschuss gestärkt. Besonders im Blick sind vulnerable Gruppen wie ältere Menschen, Menschen mit Behinderung und Familien mit kleinen Kindern. Mit einer Bestandsaufnahme und gezielten Fachgesprächen setzen wir auf Prävention, Aufklärung und klare Strukturen für den Ernstfall.

Haushalt

Silvia Schmidt

Der Haushaltsausschuss der Bezirksversammlung Hamburg-Nord hat sich im Berichtszeitraum insgesamt zehn Mal getroffen.

Im Rahmen der ihm zu Verfügung stehenden Mittel hat unsere Faktion die eingerichten Sondermittelanträge sorgfältig geprüft. Sondermittelanträge kamen aus allen Bereichen der Gesellschaft – sowohl von Einzelpersonen, kleinen Vereinen, als auch von größeren Vereinen, wie der DRK oder dem Goldbekhaus. Geförderte Anliegen waren so vielfältig wie das Leben in Hamburg Nord: von Stadtteilstesten, über ein Fest der ghanaischen Community auf dem Dulsberg, bis zu einem emissionsfreies Rettungsboot für die DLRG.

Mit einigen Antragsstellenden sind wir intensiver in den Austausch gegangen, um ihnen beim Formulieren von ihren Anträgen zu helfen. Diese Arbeit wollen wir in den nächsten Jahren verstärkt voranbringen.

Zusammen mit den Koalitionspartner*innen und den jeweiligen Antragsstellenden wurden die eingereichten Projekte besprochen und die geforderten finanziellen Mittel gegebenenfalls angepasst. Bis auf wenige Ausnahmen waren wir uns über die zu unterstützenden Projekte und Höhe der Sondermittelvergabe mit unseren Koalitionspartner*innen einig.

Die Anträge bzw. angepassten Anträge wurden mit den Koalitionspartner*innen eingereicht und im Haushaltsausschuss in der Regel mit allen demokratischen Fraktionen konstruktiv besprochen, und teilweise nach der Diskussion noch weiter angepasst. An dieser konstruktiven Arbeitsweise wollen wir auch weiterhin festhalten.

Jugendhilfe

Tina Winter

Im Bereich der Jugendhilfe haben wir dafür gesorgt, dass alle Träger:innen gewohnt wie immer finanziell solide ausgestattet sind – auch wenn wir immer wieder merken, dass auch hier bei zunehmenden Problemen beispielsweise im Bereich der Offenen Kinder- und Jugendarbeit die Mittel

auskömmlicher sein könnten. Auch die Finanzierung von Ferienfreizeiten wurde wie gewohnt sichergestellt.

Für den Bolzplatz Essener Straße haben wir – auch auf Wunsch der Kinder – eine Machbarkeitsstudie auf den Weg gebracht, um diesen Platz neugestalten und sanieren zu können.

Über den Stand der Planungen für den Neubau des Hauses der Jugend am Wittenkamp in Barmbek und die Sanierung des Hauses der Jugend Eberhofstieg haben wir uns unterrichten lassen. Bei beiden Projekten geht es voran und mit Fertigstellung ist in den kommenden zwei Jahren zu rechnen.

Gemeinsam mit den Vertreter:innen der verschiedenen Träger:innen im Ausschuss sorgen wir dafür, dass sich die verschiedenen Träger:innen und Initiativen im Bezirk, die ihre Arbeit den Kindern und Jugendlichen widmen, regelmäßig vorstellen und über ihre Bedarfe berichten können.

Gemeinsam mit den Mitgliedern des SIIGK werden wir absehbar dafür sorgen, dass wir im Bezirk ein geeignetes Format entwickeln, um Kinder und Jugendliche besser in Entscheidungsprozesse einzubinden, die ihre Angelegenheiten betreffen. Wir versprechen uns hiervon auch, mit solchen Formanten Lust auf Politik zu machen und für demokratische Prozesse zu werben.

Klima und Umwelt

Angelina Timm

Klimaschutzkonzept

2019 beschloss die Bezirksversammlung Hamburg-Nord einstimmig, ein Integriertes Klimaschutzkonzept (IKK) für den Bezirk erstellen zu lassen. In der Sitzung vom Februar 2023 haben wir das fertige Konzept beschlossen. In regelmäßigen Abständen wird uns seitdem im Ausschuss über den Status Quo berichtet.

Das Konzept soll dazu beitragen, die Ziele und Maßnahmen des Hamburger Klimaplanes auch auf der Bezirksebene zu transportieren, weiterzuentwickeln und umzusetzen. Für dieses Projekt hat das Bezirksamt eigens neue Stellen geschaffen. Die Zwischenergebnisse, Endergebnisse sowie zukünftige Vorhaben wurden uns im Ausschuss immer wieder vorgestellt, sodass wir die Arbeit der Mitarbeitenden gut begleiten und kritisch beleuchten konnten. Das fertige Konzept umfasst 280 Seiten, auf denen zunächst ausführlich der Ist-Zustand beschrieben und im Anschluss Einzelmaßnahmen vorgeschlagen werden, die helfen, die Emissionen im Bezirk Nord zu reduzieren. 55 Maßnahmen zu den Kategorien Bezirksamt als Vorbild, klimafreundliche Mobilität, klimafreundliche Stadtentwicklung, klimafreundliche Wirtschaft und Akteure auf Klimakurs. Das Konzept kann uns als Bezirksabgeordnete aber auch dem Bezirksamt nach innen sowie nach außen als Leitfaden zum Thema Klimaschutz dienen.

Erhöhung der Grünflächenmittel im Doppelhaushalt 2027/28

Hamburg-Nord wächst – und mit ihm der Nutzungsdruck auf öffentliche Grünanlagen, Spielplätze und Erholungsflächen. Diese sind nicht nur wichtig für das Stadtbild, sondern auch entscheidend für Lebensqualität, Klimaanpassung und soziale Teilhabe im Quartier.

Dennoch reichen die bisherigen Mittel zur Instandhaltung und Weiterentwicklung dieser Flächen bei Weitem nicht aus: Seit Jahren wurde die konsumtive Rahmenzuweisung für öffentliche Grünflächen nicht an die gestiegenen Anforderungen angepasst – trotz Inflation, Flächenzuwachsen um 35 Hektar in den letzten 10 Jahren und zunehmender Extremwetterereignisse.

Deshalb haben wir in der Bezirksversammlung vom 17. Juli 2025 auf Antrag der Koalition beschlossen, dass sich die Bezirksamtsleitung gegenüber dem Senat und der Bürgerschaft für eine deutliche Aufstockung der Mittel im kommenden Doppelhaushalt 2027/28 einsetzt. Im Fokus steht dabei die Anpassung der konsumtiven Rahmenzuweisung idealerweise an das Preisniveau von 2019, der dauerhafte Ausgleich für Flächenzuwächse sowie die Berücksichtigung klimabedingter Sonderereignisse wie Sturm- oder Trockenschäden.

Energetisches Quartierskonzept

Für das Wohngebiet Essener Straße in Langenhorn hat das Bezirksamt ein Quartierskonzept mit Fokus auf Klimafreundlichkeit und Energieeffizienz in Auftrag gegeben. Im März 2025 wurde uns dies im Ausschuss KUM vorgestellt. Gut ein Jahr lang standen die derzeitige Energie- und Wärmeversorgung, der energetische Zustand der Gebäude sowie Themen der Mobilität und Klimafolgenanpassung im Gebiet im Vordergrund. Ziel des Ganzen ist die Transformation des Wohngebietes hin zu einem klimaneutralen Quartier. Ein wichtiger Baustein ist dabei eine nachhaltige Wärmeversorgung. Bereits 2024 wurde für Eigentümer von Einfamilienhäusern eine energetische Analyse angeboten, die von hoher Nachfrage geprägt war. Anfang April 2025 erfolgte nun der nächste Schritt mit der Vorstellung des Quartierskonzepts. Auf dieses folgte im Juli 2025 eine Inforveranstaltung zu Photovoltaikanlagen für Eigentümer:innen von Einfamilienhäusern.

Mobilität

Tina Winter

Im Bereich der Mobilität beschäftigen uns immer wieder Verkehrsberuhigungsmaßnahmen. Insbesondere die Ermöglichung von Tempo-30-Strecken ist hier wiederholt ein Thema. Häufig

scheitern solche Wünsche der Bürger:innen aber nicht am politischen Willen, sondern an der Rechtslage, die auch nach der Reform der StVO im Jahr 2024 in diesem Bereich teilweise schwierig ist.

Mit einem Antrag haben wir dafür Sorge getragen, dass das Bezirksamt die Möglichkeiten im Bezirk prüft, Quartiersgaragen zu entwickeln. Hierfür bedarf es vor allem geeigneter Standorte. Zudem haben wir einen Antrag beschlossen, mit dem das Bezirksamt geeignete Orte identifizieren und Modalitäten für die Errichtung anbieteroffener Paketstationen entwickeln soll.

Besonders intensiv haben wir uns mit den Planungen zur RadroutePlus auseinandergesetzt. Nach mehrmaligen Diskussionsrunden im Ausschuss und auch mit Mitarbeitenden des Bezirksamts mussten wir in einem Antrag zusammenfassen, dass wir die derzeitigen Planungen betreffend die Streckenführung aber auch betreffend die finanziellen Modalitäten bei weitem nicht überzeugend finden. Mit Blick darauf, dass es sich bei diesem Projekt auch um ein Leuchtturmprojekt handelt mit gesamtstädtischer Bedeutung, sind wir letztlich zu dem Schluss gelangt, dass die Belangungsverantwortung für dieses sehr große und auch teure Projekt im Bezirk falsch angesiedelt ist. Deswegen haben wir entschieden, dass die Planungsverantwortung wieder auf die zuständige Fachbehörde zurückübertragen werden sollte. Wir wünschen uns, dass sich der LSBG die derzeitigen Planungen nochmals äußerst kritisch anschaut und auch eine (politische) Abwägung anstellt, ob in Zeiten schmaler Kassen ein solcher Prestigebau für den Radverkehr dringend geboten ist oder ob es für den Moment nicht besser wäre, mit kleineren weniger kostenintensiven Maßnahmen den Radverkehr insbesondere in Langenhorn besser zu ertüchtigen. Rückmeldungen für die entsprechenden Bedarf haben Bürger:innen beispielsweise im Rahmen der Online-Beteiligung zum Stadtteilentwicklungskonzept Langenhorn bereits beigesteuert.

Stadtenwicklung

Martin Albers

Im Stadtentwicklungsausschuss sind wir bei maßgeblichen Projekten der Koalition vorangekommen, von denen hier nur einige exemplarisch genannt werden können. Wir haben dafür gesorgt, dass die Planung des Diekmoors an einigen wichtigen Stellen überarbeitet wurde. Dadurch wird der dringend benötigte Wohnungsbau entsprechend der Senatsanweisung möglich. Zugleich konnte aber der Flächenverbrauch reduziert werden, um Rücksicht auf die im Stadtteil geäußerten Bedenken hinsichtlich der Klimaverträglichkeit zu nehmen. Zudem haben wir einen Prozess angestoßen, mit dem Ziel, in Langenhorn ein neues RISE-Gebiet auszuweisen. Wir haben dafür gesorgt, dass die Komponente der Bürgerbeteiligung bei der Erstellung des Stadtteilentwicklungskonzepts Langenhorn deutlich gestärkt wird.

Mit Blick auf das Bürgerbegehren gegen die Nutzung von Kleingärten für eine Baustelleneinrichtungsfläche der U5 am Poßmoorweg in Winterhude haben wir intensive

Verhandlungen geführt. Diese laufen derzeit noch, aber es gibt zumindest die Chance einer Einigung im Sinne der Mehrheitsfraktionen der BV.

In Barmbek-Süd haben wir durchgesetzt, dass die Planung zur Umgestaltung des Louis-Braille-Platz noch einmal behutsam angepasst wird, um zwei Parkplätze für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen zu erhalten.

Soziales

Helen Hauser

Im vergangenen Jahr konnten wir wichtige sozialpolitische Themen im Bezirk voranbringen.

So haben wir im Sozialausschuss die Verlängerung des Bürger:innenbudgets beschlossen, das auch im kommenden Jahr fortgeführt wird. Dessen Weiterentwicklung wird uns auch noch in den kommenden Monaten beschäftigen. Zudem haben wir Verbesserungen bei der Information über Schwangerschaftsabbrüche in unserem Bezirk angestoßen.

Darüber hinaus standen wir im engen Austausch mit der Landespolitik, dem Senioren- und Inklusionsbeirat sowie mit relevanten Akteur:innen vor Ort. Wichtige Schwerpunkte waren dabei der Dialog mit dem Integrationsbeirat, Gespräche mit der Sozialbehörde zu Housing First und zur Obdachlosenarbeit in Hamburg sowie der Einsatz für mehr Barrierefreiheit in Postfilialen.

Sport

Veit Krasnicki

Wir haben im letzten Jahr den engen Austausch mit den Sportvereinen in Hamburg-Nord intensiviert. Ob in Barmbek, Langenhorn oder Winterhude – überall zeigt sich, wie unverzichtbar die Vereine für Zusammenhalt, Integration und Bewegung sind. Genau deshalb setzen wir uns dafür ein, ihre Anliegen ernst zu nehmen und ihre Arbeit zu stärken.

Mit der Erweiterung des Sportstätten-Investitionsfonds haben wir ein zentrales Instrument ausgebaut, um die Modernisierung von Plätzen, Hallen und Anlagen im Bezirk voranzubringen. So schaffen wir echte Verbesserungen dort, wo sie gebraucht werden – direkt vor Ort in unseren Stadtteilen.

Auch in den Debatten um Olympia haben wir deutlich gemacht: Uns geht es nicht um ein zweiwöchiges Mega-Event, sondern darum, dass jedes Kind bei uns schwimmen lernen kann, dass unsere Sporthallen modern sind und dass Bewegung zum Alltag in Hamburg-Nord gehört.

Wir haben zudem das Thema Outdoor-Sportgeräte verstärkt ins Blickfeld gerückt: Der Senat hat deren Ausbau unterstützt, um frei zugängliche Bewegungsmöglichkeiten in Parks und Quartieren zu schaffen und so Gesundheit und Sport im öffentlichen Raum zu stärken

Ein besonderer Erfolg war die Förderung des Wiederaufbaus des Wassersportvereins Oberalster. Nach dem Brand konnte der Verein nun mit Mitteln aus dem Quartiersfonds und in enger Zusammenarbeit mit der Finanzbehörde gesichert werden. Damit bleibt ein wichtiges sportliches und gesellschaftliches Zentrum im Bezirk erhalten.

Wirtschaft, Arbeit und Digitalisierung

Jara Jovanović

Im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Digitalisierung haben wir zur Stärkung der Quartiere die systematische Einbindung der Interessengemeinschaften sowie der Handelskammer in die Berichterstattung angestoßen.

Beschlossen wurde, dass in jeder Sitzung IGs aus unterschiedlichen Stadtteilen berichten; bisher waren dies die IG Lehmweg, die IG EKZ Langenhorner Markt (LaHoMa), (IG) Langenhorn-Mitte und die IG Eppendorfer Baum.

Als vorläufiges Ergebnis dieser Einbindung haben wir einen Antrag gestellt, Erleichterungen für die Teilnahme des lokalen Einzelhandels an vier verkaufsoffenen Sonntagen pro Jahr zu schaffen. Zur Unterstützung schlagen wir für 2026 zusätzlich einen einmaligen bezirklichen Fonds in Höhe von 30.000 Euro vor, um insbesondere Interessengemeinschaften oder vergleichbare Zusammenschlüsse bei der Organisation und Teilnahme zu befähigen.

Zudem setzten wir in unseren Sitzungen gezielte fachliche Impulse: Eingeladen waren u.a. Referent:innen zur Digitalisierung und IT der Bezirksämter (DIT/BA), zur Wirtschaftsförderung sowie zum Stand des Handwerks im Bezirk; außerdem wurde ein Plan zur Attraktivitätssteigerung der Wochenmärkte vorgestellt.

Ergänzend haben wir den Prüfauftrag zu alternativen Nutzungskonzepten für den Straßburger Platz (ehemaliger Dulsberger Wochenmarkt) auf den Weg gebracht.

Anhang

Anträge seit Beginn der neuen Wahlperiode September 2024

Antragstitel	Drucksache	Gremium	Beschlossen
Teilnahme der Verwaltung am Runden Tisch Hoheluft, Gemeinsamer Antrag von SPD-, CDU-, FDP- und Volt-Fraktion	22-0162	BV	12.09.2024
Frauen. Leben. Freiheit. Gedenken an Jina Mahsa Amini durch ein permanentes Denkmal und die Benennung der Grünanlage gegenüber dem iranischen Konsulat in der Bebelallee, Gemeinsamer Antrag von SPD-, CDU-, FDP- und Volt-Fraktion	22-0244	RegA Ewi	07.10.2024
Sichere Schulwege für Hamburg-Nord! Interfraktioneller Antrag	22-0293	BV	10.10.2024
Den Fonds für Interkulturelle Projekte für 2025 auffüllen, Gemeinsamer Antrag von SPD-, CDU-, FDP- und Volt-Fraktion	22-0276	BV	10.10.2024
Aussetzung und anschließende Evaluierung der Teilbaumaßnahme an der Veloroute 6 – Abschnitt Hartwicusstraße/Immenhof/Kuhmühlenteichpark, Gemeinsamer Antrag von SPD-, CDU-, FDP- und Volt-Fraktion	22-0291	BV	10.10.2024
Das Stavenhagenhaus in Groß Borstel als Mittelpunkt des kulturellen Lebens erhalten: Schnelle Abhilfe schaffen und die Einrichtung eines dauerhaften ggf. veranstaltungsungebundenen gastronomischen Angebots rechtssicher prüfen, Gemeinsamer Antrag von SPD-, CDU-, FDP- und Volt-Fraktion	22-0277	BV	10.10.2024
Entspannt im Hayns Park und im Park an der Meenkwiase unterwegs - Maßnahmen zur Entschleunigung des Radverkehrs auf den Weg bringen, Gemeinsamer Antrag von SPD-, CDU-, FDP- und Volt-Fraktion	22-0370	RegA EWi	11.11.2024
Akteneinsicht Gastronomie im Stavenhagenhaus, Gemeinsamer Antrag von SPD-, CDU-, FDP- und Volt-Fraktion	22-0323	BV	14.11.2024
Erfolgreiche Arbeit von „Wir im Quartier“ fortsetzen – Förderung einer Projektkoordination aus dem Quartiersfond, Gemeinsamer Antrag von SPD-, CDU-, FDP- und Volt-Fraktion	22-0371	BV	14.11.2024

Öffentliche Toilette im Friedrichsberger Park errichten, gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion, der FDP-Fraktion und der Volt-Fraktion	22-0409	KUM	20.11.2024
Verbesserung der Verkehrssicherheit durch Beschilderung, insbesondere an Schulen und Kitas (Tempo-30-Strecken), gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion, der FDP-Fraktion und der Volt-Fraktion	22-0412	KUM	20.11.2024
Angsträume verhindern - Beleuchtung im Dulsberger Park errichten, Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, CDU und FDP	22-0458	RegA BUHD	02.12.2024
Prüfung von Standorten für die Aufstellung von Fahrradbügeln am U+S-Bahnhof Barmbek, Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, CDU und FDP	22-0471	RegA BUHD	02.12.2024
Umsetzung des Bezirklichen Routennetzes in Eppendorf mit der Meenkwiase und der nördlichen Eppendorfer Landstraße starten, Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, CDU und FDP	22-0521	Rega EWi	09.12.2024
Cafénutzung im Stavenhagenhaus – Umsetzung im Rahmen der gutachterlichen Prüfung auf den Weg bringen, Gemeinsamer Antrag von SPD-, CDU- und FDP-Fraktion	22-0496	BV	12.12.2024
Anhörungen der bezirklichen Gremien zur Fahrplanänderung der Buslinie 392 nach § 14 PBefG unverzüglich durchführen, Gemeinsamer Antrag von SPD-, CDU- und FDP-Fraktion	22-0533	BV	12.12.2024
Prüfung von getrennten Ampelphasen für Auto-, Rad und Fußverkehr analog zu den Niederlanden, gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion	22-0535	KUM	18.12.2024
Projekt im Park - "Freies Wochenende": Testweise Nutzung der Otto-Wels-Straße als Freizeitfläche im Sommer 2025 - Ermöglichungsprozess mit den Vereinen und Initiativen jetzt starten, gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion	22-0574	RegA EWi	06.01.2025
Einbindung der Interessengemeinschaften und der Handelskammer in die Berichterstattung über die Situation der Quartiere in Hamburg-Nord,	22-0587	WAD	08.01.2025

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD, CDU und FDP			
Wiederaufstellung einer Sitzbank Kreuzung Bachstraße/Beethovenstraße, Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, CDU und FDP	22-0478	RegA BUHD	13.01.2025
Pilotprojekt zur Entsiegelung an der Dehnhaiide: Klimagerechte Stadtentwicklung voranbringen, gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, CDU, FDP und Volt	22-0573	RegA BUHD	13.01.2025
Radroute Plus Bad Bramstedt-Hamburg sachgerecht planen, gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion, der FDP-Fraktion und der Volt-Fraktion	22-0680	KUM	29.01.2025
Trotz Anordnung benutzungspflichtiger Radfahrstreifen: Keinen Schilderwald entstehen lassen! Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion	22-0682	KUM	29.01.2025
Quartiersgaragen für den Bezirk Hamburg-Nord auf den Weg bringen, gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion	22-0681	KUM	29.01.2025
Maßgaben für die Umsetzung weiterer Planungen für den zentralen Grünzug in der Jarrestadt, Gemeinsamer Antrag von SPD-, CDU- und FDP-Fraktion	22-0699	RegA EWi	03.02.2025
Aussetzung und anschließende neue Evaluierung der Planung zur Erweiterung des Louis-Braille-Platzes, gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD, CDU und FDP	22-0615	StekA	06.02.2025
Wirtschaftsförderung für Handwerk in Hamburg-Nord, Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD, CDU und FDP	22-0730	WAD	12.02.2025
Antrag zur Einladung eines Referenten zur Digitalisierung im Bezirksamt Hamburg-Nord, Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der VOLT, SPD, CDU, FDP, LINKE und GRÜNE	22-0731	WAD	12.02.2025
Antrag auf Prüfung alternativer Konzepte für den Straßburger Platz (ehemaliger Dulsberger Wochenmarkt), Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD, CDU, FDP und VOLT	22-0737	WAD	12.02.2025
Wehrhafte Demokratie erfordert den Schutz aller bedrohten Gruppen und Institutionen, Interfraktioneller Antrag	22-0744	BV	13.02.2025

Schutz und Unterstützung für queere Geflüchtete in Hamburg-Nord, Gemeinsamer Antrag von SPD-, CDU- und FDP-Fraktion	22-0745	BV	13.02.2025
Stellungnahme der Bezirksversammlung Hamburg-Nord zur Fahrplanänderung der Buslinie 392 nach § 14 PBefG, Gemeinsamer Antrag von SPD-, CDU- und FDP-Fraktion	22-0746	BV	13.02.2025
Umbau Louis-Braille-Platz - Mobilität für alle denken, Planungen verbessern und loslegen! Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD, CDU und FDP	22-0759	RegA BUHD	17.02.2025
Betonschachtringe mit Reflektoren und zugehöriger Fläche renovieren, Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD, CDU und FDP	22-0755	RegA BUHD	17.02.2025
Beleuchtung beim Ausgang Dehnhaiide/Vogelweide verbessern, Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD, CDU und FDP	22-0756	RegA BUHD	17.02.2025
Lärminderung am Sportgelände der Ilse-Löwenstein-Schule, Gemeinsamer Antrag von SPD-, CDU- und FDP-Fraktion	22-0758	BKS	18.02.2025
Ein geeigneter Standort für vier zusätzliche Tischtennisplatten im Stadtpark, Gemeinsamer Antrag von SPD-, CDU- und FDP-Fraktion	22-0760	BKS	18.02.2025
Eine würdige Einweihungsfeier für die Traute-Lafrenz-Straße! Gemeinsamer Antrag von GRÜNE-, SPD-, FDP-, DIE LINKE- und Volt-Fraktion	22-0776	RegA FOLAG	24.02.2025
Aufenthaltsqualität am Straßburger Platz verbessern, Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der CDU, SPD und FDP	22-0850	RegA BUHD	24.03.2025
Politische Unterstützung zur Umgestaltung des Ramazan-Avci-Platz als Gedenkort, Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD, der CDU, der FDP, der GRÜNEN, der LINKEN und des VOLT	22-0862	RegA BUHD	24.03.2025
Sport fördert Integration - Aufstockung des Sportfonds der Bezirksversammlung Hamburg-Nord, Gemeinsamer Antrag von SPD-, CDU- und FDP-Fraktion	22-0853	BV	27.03.2025
Moderne Formen der Bürgerbeteiligung im Bezirksamt Hamburg-Nord strukturell und personell verankern, Gemeinsamer Antrag von SPD-, CDU- und FDP-Fraktion	22-0869	BV	27.03.2025

Stärkung der Rolle des Bezirksamts Hamburg-Nord in der Fluglärmschutzkommission (FLSK), Gemeinsamer Antrag von SPD-, CDU- und FDP-Fraktion	22-0884	HA	01.04.2025
Aktion Kinderparadies	22-0765	HaushA	02.04.2025
Überprüfung der Bäume im Haynspark, Gemeinsamer Antrag von SPD-, CDU- und FDP-Fraktion	22-0929	RegA EWi	07.04.2025
Maßvolle Maßnahmen zur Verminderung von Lärm und Vermüllung durch feiernde Jugendliche im Haynspark und am Winterhuder Kai, Gemeinsamer Antrag von SPD-, CDU- und FDP-Fraktion	22-0923	RegA EWi	07.04.2025
Anpassungen zum Fahrradparkkonzept Komponistenviertel, Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD, CDU und FDP	22-0951	RegA BUHD	14.04.2025
Planungen zum Bauvorhaben Diekmoor naturschonend vorantreiben, Gemeinsamer Antrag von SPD-, CDU- und FDP-Fraktion	22-0938	BV	17.04.2025
WLAN für das Bürgerhaus Langenhorn, Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD, CDU und FDP	22-0958	RegA FOLAG	28.04.2025
Verortung des Themas Katastrophenschutz im Ausschuss für Seniorinnen und Senioren, Integration, Inklusion und Gesundheit (SIIG) des Bezirksamtes Hamburg-Nord und Einladung von Referenten zum Thema, Gemeinsamer Antrag von SPD, CDU- und FDP-Fraktion	22-0937	HA	06.05.2025
Förderfonds Bezirke, Gemeinsamer Antrag von SPD-, CDU- und FDP-Fraktion	22-1000	BV	15.05.2025
Wanderausstellung "Für Freiheit und Republik!" der Gedenkstätte Deutscher Widerstand in Hamburg-Nord präsentieren, Gemeinsamer Antrag von SPD-, CDU- und FDP-Fraktion	22-1010	BV	15.05.2025
Gedenken an Opfer rechtsextremer Gewalt in Hamburg-Nord – Vorbereitung des Gedenkens in 2025 und in den kommenden Jahren, Gemeinsamer Antrag von SPD-, CDU- und FDP Fraktion	22-1032	BV	15.05.2025
Verlängerung der Frist zur Durchführung des Bürgerentscheids zu "Stand UP Winterhude", Gemeinsamer Antrag von SPD, CDU- und FDP-Fraktion	22-1087	HA	10.06.2025

Stadtteilentwicklungskonzept Langenhorn: Bürgerbeteiligung unter Einbindung aller lokalen Akteure (Vereine, Initiativen, anderweitig Interessierte), Gemeinsamer Antrag der SPD-, CDU- und FDP-Fraktion	22-1093	StekA	12.06.2025
Mehr Unterstützung für Sportvereine beim Klimaschutz – Energie-Investitionsfonds Sportstätten für weitere energetische Sanierungsmaßnahmen öffnen, Gemeinsamer Antrag von SPD-, CDU- und FDP-Fraktion	22-1098	BV	19.06.2025
Lärmminderung auf Schulhöfen, insbesondere bei der Sanierung und dem Umbau von Sportanlagen - Berücksichtigung lärmindernder Materialien bei zukünftigen Bauvorhaben, Gemeinsamer Antrag von SPD, CDU und FDP-Fraktion	22-1108	BKS	24.06.2025
Neues und faires Antragsverfahren für Projektmittel für die Stadtteilkultur, Gemeinsamer Antrag von SPD-, CDU- und FDP-Fraktion	22-1099	BKS	24.06.2025
Anbieteroffene Paketstationen, Gemeinsamer Antrag der SPD-, CDU- und FDP-Fraktion	22-1161	KUM	25.06.2025
Reduzierung der Belegungskapazität der Flüchtlingsunterkunft am Überseering auf die reguläre Anzahl von 900 Bewohnern, Gemeinsamer Antrag der SPD-, CDU- und FDP-Fraktionen	22-1181	RegA EWi	07.07.2025
Korrektur der Bewohnerparkzone N108 / Salomon-Heine-Weg, gemeinsamer Antrag von SPD-, CDU- und FDP-Fraktion	22-1189	RegA EWi	07.07.2025
Verbesserung der Verkehrssicherheit der Carl-Cohn-Schule durch Nachmeldung im Rahmen des "Sichere-Schulwege-Programms", gemeinsamer Antrag von SPD-, CDU- und FDP-Fraktion	22-1190	RegA EWi	07.07.2025
Loki-Schmidt-Platz - Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation und Aufenthaltsqualität, gemeinsamer Antrag von SPD-, CDU- und FDP-Fraktion	22-1191	RegA EWi	07.07.2025
Stellungnahme der Bezirksversammlung Hamburg-Nord zur beabsichtigten Bündelung der Standorte Einwohnerangelegenheiten Eimsbüttel und Nord zum Standort Eppendorf-Lokstedt im Christoph-Probst-Weg 4, Gemeinsamer Antrag von SPD-, CDU-, FDP- und DIE LINKE-Fraktion	22-1210	HA	08.07.2025

Starkes Ehrenamt braucht Würdigung und Sichtbarkeit, Gemeinsamer Antrag von GRÜNE-, SPD-, CDU- und FDP-Fraktion	22-1216	HA	08.07.2025
Erleichterungen für die Teilnahme des lokalen Einzelhandels an vier verkaufsoffenen Sonntagen im Jahr schaffen, Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, CDU und FDP	22-1223	WAD	09.07.2025
Chancen für Wohnungsbau naturschonend wahrnehmen - Ja zu den überarbeiteten Vorschlägen aus dem Wettbewerbsverfahren Diekmoor, Gemeinsamer Antrag der SPD-, CDU- und FDP-Fraktion	22-1196	StekA	10.07.2025
Startschuss für die Etablierung eines Kultur- und Sozialzentrums in Langenhorn, Gemeinsamer Antrag der SPD-, CDU- und FDP-Fraktion	22-1221	StekA	10.07.2025
Mehr Aufenthaltsqualität auf dem Marktplatz Vogelweide - Sitzbänke renovieren, gemeinsamer Antrag von CDU-, SPD- und FDP-Fraktion	22-1159	RegA BUHD	14.07.2025
Mehr Fahrradbügel auf der Friedrichsberger Straße installieren, gemeinsamer Antrag von CDU-, SPD- und FDP-Fraktion	22-1160	RegA BUHD	14.07.2025
Konflikte vermeiden, Kinder schützen - Hundezäun für den Friedrichsberger Park, Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD, CDU und FDP	22-1229	RegA BUHD	14.07.2025
Fehlende Sitzgelegenheit für Seniorinnen und Senioren sowie gehbehinderte Menschen, Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD, CDU und FDP	22-1240	RegA BUHD	14.07.2025
Auskömmliche Mittel für die Instandhaltung öffentlicher Infrastrukturen im Doppelhaushalt 2027/28, Gemeinsamer Antrag von SPD-, CDU- und FDP-Fraktion	22-1227	BV	17.07.2025
Für ein lebenswertes Langenhorn: RISE-Förderung möglich machen! Gemeinsamer Antrag von SPD, CDU- und FDP-Fraktion	22-1184	BV	17.07.2025
Unterstützung einer Hamburger Bewerbung für Olympische und Paralympische Spiele unter besonderer Berücksichtigung des Breiten- und Spitzensports, Gemeinsamer Antrag von SPD-, CDU- und FDP-Fraktion	22-1226	BV	17.07.2025

Stärkung der Regionalbeauftragten in Hamburg-Nord zur Verbesserung der Bürgerbeteiligung und Problemlösung vor Ort, Gemeinsamer Antrag von SPD-, CDU- und FDP-Fraktion	22-1228	BV	17.07.2025
Parkplatzmoratorium: Kommunikation über die weitere Vorgehensweise gegenüber der Bezirksversammlung Hamburg-Nord sicherstellen, Gemeinsamer Antrag von SPD-, CDU- und FDP-Fraktion	22-1253	BV	17.07.2025
Umsetzung Tempo 30 in der Geffcken- und Heilwigstraße – Einladung der Feuerwehr zur Erläuterung ihrer Bedenken und zu sogenannten „Feuerwehrachsen“, Antrag von SPD-, CDU- und FDP-Fraktion	22-1254	BV	17.07.2025

Mitgliederentwicklung 2023



Jahresbericht zur Mitgliederentwicklung im Jahr 2023

UB - SPD Kreis IV Nord (120040000000)

A: Bestandsdaten

Mitgliederbestand am 31.12.2023	männlich	weiblich	divers	ohne Angabe
1804	1217 (67,46 %)	587 (32,54 %)	0 (,00 %)	0 (,000 %)

Altersgruppen der Mitglieder

unter 35 Jahren	zwischen 35 und 59 Jahren	ab 60 Jahren
394 (21,84 %)	653 (36,20 %)	757 (41,96 %)

Der Altersdurchschnitt aller Mitglieder beträgt 55 Jahre.

Beschäftigungsverhältnisse der Mitglieder						
Angestellte/r	Arbeiter/in	Selbständige/r	Schüler/in bzw. Student/in	Hausfrau/-mann	Beamt/in	Azubi
523	22	101	355	40	110	22
Rentner/in Pensionär/in	Berufssoldat/in	Leitende/r Angestellte/r	Arbeitssuchend / Arbeitslos	Landwirt/in	Unbekanntes	
298	11	16	44	0	211	

In unserem **Unterbezirk** lassen sich die Mitglieder gemäß der Beitragstabelle folgendermaßen einstufen:

Beitragshöhe	Anteil
weniger als 6 Euro pro Monat	26,83 %
zwischen 6 und 20 Euro pro Monat	55,15 %
zwischen 21 und 50 Euro pro Monat	13,30 %
mehr als 50 Euro pro Monat	4,72 %

Insgesamt zahlen die Mitglieder im Durchschnitt 14,54 Euro an monatlichem Beitrag.

B: Mitgliederzugänge

Neueintritt(e) - Gesamt	männlich	weiblich	divers	ohne Angabe
65	47 (72,31 %)	18 (27,69 %)	0 (,00 %)	0 (,000 %)
Anteil in Relation zum Bestand	Vergleich zum Vorjahr			
3,60 %	+ 15			

Im Schnitt waren die Neumitglieder 38,1 Jahre alt.

C: Mitgliederabgänge

Abgänge - Gesamt	männlich	weiblich	divers	ohne Angabe
108	66 (61,11 %)	42 (38,89 %)	0 (,00 %)	0 (,000 %)
Austritte	Todesfälle		Sonstiges	
83	25		0	
Anteil in Relation zum Bestand	Vergleich zum Vorjahr			
4,60 %	+ 5			

D: Mitgliederentwicklung

In den vergangenen 10 Jahren sah unsere Mitgliederentwicklung so aus (Bestand zum Jahresende):

2014	2015	2016	2017	2018
1893	1853	1858	2063	2116
2019	2020	2021	2022	2023
2004	1973	1926	1862	1804

Hinweis: Der tatsächliche Mitgliederbestand kann sich durch rückwirkende Änderungen (bspw. Umzüge, Eintritte, Austritt, etc.) verändern. Dieser Bericht weist den Ist-Stand zum Ende des oben angegebenen Auswertungsjahres aus.

Mitgliederentwicklung 2024



Jahresbericht zur Mitgliederentwicklung im Jahr 2024

UB - SPD Kreis IV Nord (120040000000)

A: Bestandsdaten

Mitgliederbestand am 31.12.2024	männlich	weiblich	divers	ohne Angabe
1864	1231 (66,04 %)	633 (33,96 %)	0 (,00 %)	0 (,000 %)

Altersgruppen der Mitglieder

unter 35 Jahren	zwischen 35 und 59 Jahren	ab 60 Jahren
412 (22,10 %)	687 (36,86 %)	765 (41,04 %)

Der Altersdurchschnitt aller Mitglieder beträgt 54 Jahre.

Beschäftigungsverhältnisse der Mitglieder						
Angestellte/r	Arbeiter/in	Selbständige/r	Schüler/in bzw. Student/in	Hausfrau/-mann	Beamt/in	Azubi
499	21	91	340	40	111	22
Rentner/in Pensionär/in	Berufssoldat/in	Leitende/r Angestellte/r	Arbeitssuchend / Arbeitslos	Landwirt/in	Unbekanntes	
274	9	16	44	0	348	

In unserem **Unterbezirk** lassen sich die Mitglieder gemäß der Beitragstabelle folgendermaßen einstufen:

Beitragshöhe	Anteil
weniger als 6 Euro pro Monat	27,48 %
zwischen 6 und 20 Euro pro Monat	53,66 %
zwischen 21 und 50 Euro pro Monat	13,88 %
mehr als 50 Euro pro Monat	4,98 %

Insgesamt zahlen die Mitglieder im Durchschnitt 15,09 Euro an monatlichem Beitrag.

B: Mitgliederzugänge

Neueintritt(e) - Gesamt	männlich	weiblich	divers	ohne Angabe
176	94 (53,41 %)	82 (46,59 %)	0 (,00 %)	0 (,000 %)
Anteil in Relation zum Bestand	Vergleich zum Vorjahr			
9,44 %	+ 115			

Im Schnitt waren die Neumitglieder 41,8 Jahre alt.

C: Mitgliederabgänge

Abgänge - Gesamt	männlich	weiblich	divers	ohne Angabe
127	89 (70,08 %)	38 (29,92 %)	0 (,00 %)	0 (,000 %)
Austritte	Todesfälle		Sonstiges	
104	23		0	
Anteil in Relation zum Bestand	Vergleich zum Vorjahr			
5,58 %	+ 21			

D: Mitgliederentwicklung

In den vergangenen 10 Jahren sah unsere Mitgliederentwicklung so aus (Bestand zum Jahresende):

2015	2016	2017	2018	2019
1853	1858	2063	2116	2004
2020	2021	2022	2023	2024
1973	1926	1862	1804	1864

Hinweis: Der tatsächliche Mitgliederbestand kann sich durch rückwirkende Änderungen (bspw. Umzüge, Eintritte, Austritt, etc.) verändern. Dieser Bericht weist den Ist-Stand zum Ende des oben angegebenen Auswertungsjahres aus.

Beitragsaufkommen bis 2024

BEITRAGSAUFKOMMEN DES KREISES HAMBURG-NORD				
		Mitglieder		Durchschnittsbeitrag
		am 31.12.		
1950		10.797		0,77
1955		10.252		1,16
1960		9.726		1,50
1965		7.860		2,15
1970		7.093		2,82
1975		6.519		5,77
1980		5.727		8,53
1985		4.739		9,98
1990		4.114		12,40
1995		3.017		18,31
2000		2.425		23,07
		ab jetzt	in Euro/€	11,39
2002		2.353		11,00
2005		2.114		10,82
2010		1.820		12,70
2015		1.853		13,73
2020		1.973		13,79
2024		1.864		15,21

Gleichstellungsbericht/Entwicklung der Quote 2022 – 2025

a) Funktionäre

	Anzahl	2022			
		davon Männer		davon Frauen	
Mitglieder	1853	1241	66,97%	621	33,51%
Kreisdelegierte	100	55	55,00%	45	45,00%
Ersatz-Kreisdelegierte	48	45	93,75%	13	27,08%
Landesdelegierte	64	33	51,56%	29	45,31%
Ersatz-Landesdelegierte	56	41	73,21%	15	26,79%
Distriktvorsitzende	15	9	60,00%	6	40,00%
stellv. Distriktvorsitzende	14	7	50,00%	7	50,00%
KassiererInnen	11	9	81,82%	2	18,18%
DistriktsbeisitzerInnen	89	52	58,43%	37	41,57%
KV-Vorstand (ohne DV's)	16	9	56,25%	8	50,00%

b) Mandate

	Anzahl	2022			
		davon Männer		davon Frauen	
Bundestag	1	0		1	100%
Bürgerschaft	9	5	55,56%	4	44,44%
Bezirksversammlung	11	5	45,45%	6	54,55%

a) Funktionäre

	Anzahl	2025 (nach allen Wahlen)			
		davon Männer		davon Frauen	
Mitglieder	1853	1241	66,97%	621	33,51%
Kreisdelegierte	100	52	52,00%	48	48,00% *
Ersatz-Kreisdelegierte	36	28	77,78%	8	22,22%
Landesdelegierte	63	31	49,21%	32	50,79%
Ersatz-Landesdelegierte	57	39	68,42%	18	31,58%
Distriktvorsitzende	15	8	53,33%	7	46,67%
stellv. Distriktvorsitzende	16	9	56,25%	7	43,75%
KassiererInnen	10	9	90,00%	1	10,00%

Distriktsbeisitzende	79	42	53,16%	37	46,84% *
KV-Vorstand (ohne DV's)	18	9	50,00%	9	50,00%

b) Mandate

	2025				
	Anzahl	davon Männer		davon Frauen	
Bundestag	0	0		0	
Bürgerschaft	8	2	25,00%	6	75,00%
Bezirksversammlung	12	4	33,33%	8	66,67%

* inkl. 1x Divers